

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

274 (3.10.1912) Erstes bis Drittes Blatt

Zeugpreis:
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich 2.22. Am Posthalter abgeholt 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Anzeigen:
die einpaltige Beilage oder deren Raum 20 Pfennig. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Anzeigen = Annahme: größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

109. Jahrg. Nr. 274.

Donnerstag, den 3. Oktober 1912

Erstes Blatt.

Gesamtdruck: Gustav Reppert; verantwortlich für Politik: S. Straub; für den übrigen Teil: G. Gerhardt; für die Inserate: Paul Kufmann. Druck und Verlag: C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung u. S. H., sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Wilmersdorf, Fabelsbergerstraße 61. — Für Aufbewahrung unverlangter Manuskripte oder Drucksachen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

Vor dem Balkanbrande.

Das Versteckspiel hat eine Ende. Aus dem Busch der sich widersprechenden Nachrichten tritt endlich mit Klarheit hervor, wie in Wirklichkeit die Dinge auf dem Balkan stehen. Die Balkanstaaten wollen den Krieg, sie wollen die günstige Lage, in der sie sich infolge des italienisch-türkischen Konflikts befinden, nicht ungenutzt vorbegehen lassen. Zwar sind die Würfel noch nicht gefallen und man spricht davon, daß für die nächste Zukunft doch noch alles in Frieden enden könne, aber diese Hoffnung dürfte sich doch wohl kaum erfüllen. Denn das krieglustige Bulgaren- und Serbenvolk würde rebellieren, wenn es jetzt wieder die Flinte in die Erde stellen müßte.

Welche Weiterungen der Schritt des Balkanbundes nach sich ziehen wird, entzieht sich selbstverständlich vorläufig jeglicher Beurteilung. Wie wir erfahren, fand bereits in der Nacht von Samstag auf Sonntag zwischen Wien und Berlin ein sehr eifriger Depeschenaustausch statt, der sich lediglich auf die bevorstehenden Ereignisse auf dem Balkan beschränkte. Auf der großen Bühne erscheinen bisher nur die direkt interessierten Balkanstaaten, aber hinter den Kulissen warten noch andere Mächte auf das Stichwort. Die Besuche, die sich in letzter Zeit die leitenden Staatsmänner des kommenden neuen Dreiecks machten, hatten wohl einen ganz anderen Zweck, als sich lediglich über Persien zu unterhalten, über die Formel zu finden, die es der Türkei und Italien ermöglicht, sich friedlich die Hände zu reichen. Nicht vergebens war der neue Dreieck, wenn wir die Koalition England, Frankreich und Rußland bereits so nennen sollen, übereingekommen, die französische Flotte im Mittelmeer zu stationieren. Italien sollte gewonnen werden, da man ihm durch die Flottenverlegung recht deutlich vor Augen führen wollte, daß sein Mittelmeerbefehl in Gefahr, wenn es weiter bei dem alten Dreieck verweilt. Italien, das wir bisher immer für den unsichereren Kantoniisten halten mußten, und zwar nicht ohne Grund, hat diesem Liebeswerben aber eine recht energische Abgabe erteilt.

Die Frage ist nun: bleibt dieser Brand auf den Balkan beschränkt, oder wird er auf ganz Europa übergrreifen? Hier wird es ganz auf den guten Willen und die Friedensliebe einzelner Mächte ankommen. Aber selbst dann wird die Situation noch eine sehr fragliche sein, denn die Grenzstaaten, vor allem Oesterreich-Ungarn, werden von diesem Kriege nicht ganz unberührt bleiben. Oesterreich hat viel zu schlingen, es ist, wie sich Graf Berchtold ausdrückte, dem heißen Boden am nächsten und kann daher ganz gegen seinen Willen mit in den Strudel gezogen werden. Dies aber würde den Zusammenstoß von ganz Europa bedeuten. Aufstands Stellung ist eine mehr als zweideutige. Offenbar möchte es für den Augenblick den Krieg verhindern, da es mit seinen Rüstungen noch nicht zu Ende ist. Hielt dagegen sein Protest nichts, so wird es sich eben mit den Tatsachen abzufinden haben und seine Pläne in Bezug auf den Balkan zu verwirklichen suchen. Am besten bei diesem ganzen Konflikt fährt wieder einmal England, das weit ab vom Schuß ist, aber doch ganz nach Belieben in die Ereignisse eingreifen kann. Wir selbst sind in eine sehr schwierige Lage geraten, denn unser Platz wird und muß unweilend an der Seite Oesterreich-Ungarns sein. Für uns ist es eine Lebensbedingung, ein starkes Oesterreich zu erhalten, genau wie für die Donaumonarchie ein starkes Deutschland über Sein oder Nichtsein entscheidet.

Der Weg, den die beiden mitteleuropäischen Kaiserstaaten in diesem Wirrwarr zu gehen haben, ist so deutlich vorgezeichnet, daß er gar nicht verfehlt werden kann. Sie haben zu sorgen, daß die Türkei von dem zum größten Teil slavischen Raubstaaten auf der Balkanhalbinsel nicht aufgegriffen wird. Denn hier handelt es sich nicht um das Schicksal der uns sonst eben nicht sympathischen Türkei selbst, sondern darum, zu verhindern, daß dem Elementum ein beträchtlicher Machtzuwachs durch die Zerstückung der Türkei zugeführt werde. Ganz abgesehen von der Bedrohung unserer Handelsinteressen nach dem nahen Osten, stehen hier viel größere Werte auf dem Spiel, es gilt die Vormacht des Germanentums gegen das slavische Vordringen zu schützen. Eine starke Stütze in diesem Beginnen hat das deutsch-oesterreichische Bündnis an Rumänien, dem ein Machtzuwachs der übrigen Balkanstaaten ebenfalls nicht erwünscht sein kann. Italiens Interessen stehen in diesem Fall ebenfalls auf unserer Seite. Die Türkei verfügt, wie wir kürzlich dargelegt haben, in ihrem europäischen Teil über ihre besten Truppen in

hinreichender Stärke, um selbst einem kombinierten Angriff des Balkanbundes stand zu halten. Berzweifel ist also die Lage für die Türken nicht.

Wie aber würde es uns ergehen, welche Gefühle würden uns beschleichen, wenn wir uns in dieser kritischen Stunde nicht auf ein starkes, scharfes Schwert stützen könnten? Wenn uns

unser Rüstungen auch gewaltige Opfer auferlegen, sie bedeuten nichts gegen die Katastrophe, die über uns hereinbrechen würde, wenn wir es versäumt hätten, die Schneide scharf zu halten. Wie auch die Dinge kommen mögen, wir können ihnen ruhig ins Auge sehen. Und das mag uns für den Augenblick genügen.

Telephonischer Spezial- u. Nachtdienst

(Nachtredaktion nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Die Balkan-Krisis. Bulgariens Rüstung.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 2. Okt. Die „Nationaleitung“ erfahren haben will, hat die bulgarische Regierung für ungefähr 35 Millionen Mark Anläufe in Kriegsmaterial gemacht.

Einberufung des bulgarischen Parlaments.

(Eigener Drahtbericht.)

Sofia, 2. Okt. Die „Agence Bulgare“ meldet: Die Sobranje ist zum 5. Oktober zu einer außerordentlichen Session einberufen worden, um den proklamierten Belagerungszustand zu sanktionieren und die durch die Mobilisierung der Armee notwendig gewordenen außerordentlichen Ausgaben zu bewilligen.

Griechenland vertraut auf Frankreich.

(Eigener Drahtbericht.)

Paris, 2. Okt. Der hiesige griechische Gesandte erklärt einem Mitarbeiter des „Stec“, die Griechen blühten in der gegenwärtigen furchtbaren Krisis vertrauensvoll nach Paris. Das sei begreiflich, denn die französische Regierung habe vor 2 Jahren eine Anzahl Instruktionen offiziere nach Griechenland entsandt, das griechische Heer sei demnach ein Schüler des französischen Heeres.

Plänkeleien.

(Eigener Drahtbericht.)

Konstantinopel, 2. Okt. Der griechische Gesandte Gyparis erhob bei der Porte gegen die Zurückhaltung der griechischen Schiffe Einspruch.

Begründung der türkischen Mobilisierung.

(Eigener Drahtbericht.)

Konstantinopel, 2. Okt. Ein offizielles Communiqué begründet die Mobilisierung mit der Mobilisierung und Konzentrierung der Balkanstaaten. Alle Parteien beschloßen, zu erklären, daß sie einmütig die Regierung unterstützen werden. Die Regierung requiriert alle Transportmittel und Schiffe.

Die treuen Kreter.

(Eigener Drahtbericht.)

f. Mailand, 2. Okt. Der „Stampa“ wird aus Athen gemeldet, Kreta werde 12000 Freiwillige Griechenland zur Hilfe senden. Die kreteischen Abgeordneten hätten Benizelos die unentwegte Treue der Insel ausgedrückt.

Falsche Meinungen.

(Eigener Drahtbericht.)

f. Wien, 2. Okt. Eine halbamtliche Darstellung im „Neuen Wiener Tagblatt“ tritt der Auffassung entgegen, als ob Rußland gegenwärtig ein doppeltes Spiel treibe. Es liege nicht der geringste Grund vor, daran zu zweifeln, daß die russische Regierung, besonders Salonoß im Verein mit anderen Mächten, namentlich Oesterreich-Ungarn, auf die Erhaltung des Friedens aufrichtig hinarbeite. Die gegenteilige Auffassung stütze sich auf die Haltung eines großen Teils der russischen Presse. In dessen seien in offiziellen russischen Presseveröffentlichungen die Balkanstaaten davor gewarnt worden, die Ermunterungen jener Blätter als die Meinung der russischen Regierung zu nehmen. Uebrigens habe das russische Kabinett seit dem Beginn der Krise nicht aufgehört, die entschiedensten Vorstellungen an die Balkanstaaten zu richten.

Riderlen-Wächter über die Lage auf dem Balkan.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 2. Okt. Staatssekretär von Riderlen-Wächter hatte mit einer bekannten politischen Persönlichkeit eine Unterredung, aus der wir nachstehende Stellen wiedergeben: „Die Lage auf dem Balkan ist militärisch betrachtet derart zugespitzt, daß mit der Eröffnung des Krieges kündlich gerechnet werden muß. Alle Balkanstaaten erklären, daß sie nichts weiter als Reformen für Mazedonien verlangen, und in der Tat würde eine Aufteilung Mazedoniens

sofort hellen Streit zwischen den jetzigen Bundesgenossen hervorrufen. Es ist als ausgeschlossen anzusehen, daß die Großmächte territoriale Änderungen der jetzigen Verhältnisse auf dem Balkan wünschen oder zulassen. Man darf hoffen, daß die Gewißheit, höchstens Ruhm, aber keine Landerwerbungen bei einem günstigen Kriegsausgang zu ernten, noch in letzter Minute beruhigend auf die Balkanstaaten wirken wird. Daß irgend eine europäische Großmacht in den Krieg hineingezogen werden könnte, darf wohl als ausgeschlossen betrachtet werden. Man darf annehmen, daß der Krieg lokalisiert bleiben wird. Deutschland hat am wenigsten Anlaß zur Nervosität.

Weitere Meldungen siehe Artikel: „Das Kriegsgeheiß auf dem Balkan“.

Salonoß unterwegs.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 2. Okt. Der russische Minister des Aeußern wird am Sonntag oder Montag hier erwartet, wo er auf der Durchreise einen Tag verweilen wird, um mit dem Reichskanzler und dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes zu konferenzieren.

Die Fleischsteuerung.

(Eigener Drahtbericht.)

Odenburg, 2. Okt. Die Großherzogliche Regierung schließt sich den Maßnahmen Preußens gegen die Fleischsteuerung an, soweit sie für das Großherzogtum Anwendung finden können.

Das Marine-Luftschiff.

(Eigener Drahtbericht.)

Friedrichshafen, 2. Okt. Der für heute beabsichtigte Verksättung-Ausflug des Marine-Luftschiffes ist auf Freitag verschoben worden, damit am Luftschiff noch verschiedene Verbesserungen vorgenommen werden können. Graf Zeppelin beabsichtigt, die Fahrt persönlich zu leiten.

Der neue Erzbischof von Köln.

(Eigener Drahtbericht.)

München, 2. Okt. Wie die „Lothringer Volksstimme“ meldet, soll der Abt Fidelis von Maria Taach, Freiherr von Stöckingen auf Stöckingen, der dem bekannten badiischen Geschlecht entstammt, zum Erzbischof von Köln ausersehen sein.

Nachklang zum Fall Kammler-Knittel.

(Eigener Drahtbericht.)

Breslau, 2. Okt. Der durch seinen Prozeß und die Affäre mit dem Hauptmann Kammler bekannt gewordene Amtsrichter Knittel in Rybnitz wurde als Landrichter nach Reife versetzt.

Französische Flottenbewegungen.

(Eigener Drahtbericht.)

Paris, 2. Okt. Dem „Temps“ wird aus Tunis gemeldet, daß morgen ein aus den 4 Panzerschiffen „Patrie“, „Democratie“, „Republique“ und „Suffren“ bestehendes Geschwader unter dem Befehl des Admirals Bellue in Bizerta ein-treffen werde.

Spanischer Eisenbahnerstreik.

(Eigener Drahtbericht.)

Verpignan, 2. Okt. Aus Barcelona wird gemeldet: Eine große Zahl Angestellter auch der nichtkatalonischen Linien legte die Arbeit schon heute nieder, obwohl der Streik erst in der nächsten Woche beginnen sollte. (Siehe „Letzte Nachr.“)

Paris, 2. Okt. (Eig. Drahtbericht.) In der Nähe von Tropes hat sich der Artilleriemajor Baubot entleibt, indem er eine Dynamitpatrone auf seiner Brust zur Explosion brachte.

Weitere Depeschen siehe „Letzte Nachrichten“.

Ein Jahr chinesische Republik.

(Eigener Bericht.)

Wird sich die chinesische Republik auf die Dauer halten können? Besitzen die Jungchinesen die Fähigkeit, die schwierige Aufgabe, das uralte Reich zu reformieren, erfolgreich durchzuführen? So lauten die Fragen, die in der Presse des fernen Ostens aufgeworfen werden. Die Meinungen sind geteilt. Biele machen sich sogar Zweifel in der Ehrlichkeit der Bestimmung der Führer geltend. Nach 12monatigem Bestande der chinesischen Republik ist der Ausblick kein allzu verlockender. Leuten, die an Ort und Stelle leben, besonders Missionaren, drängt sich die Meinung auf, daß, wenn auch China äußerlich europäische Formen, was Erziehung und Verwaltung anbelangt, anzunehmen geneigt ist, die Rassenmerkmale des Chinesentums unmöglich unterdrückt werden können. Den besonderen Rassenmerkmalen des Chinesen muß sogar in solchem Maße Rechnung getragen werden, daß höchstwahrscheinlich auf Jahre hinaus China nur dem Namen nach Republik sein wird, dem Wesen nach aber eine despotische Regierungsform aufrecht erhalten muß, die mit den Charaktereigenschaften der Völker des Ostens weit besser in Einklang steht. Auf eine wirkliche repräsentative Regierungsform wird China noch geraume Zeit warten müssen. Aber weit bezeichnender für orientalische Verhältnisse im allgemeinen und chinesische im besonderen ist der Umstand, daß unter der kompakten Masse hochgesinnter Patrioten nicht sechs Persönlichkeiten gefunden werden können, denen die Verwaltung der Jungchina die Verwaltung über öffentliche Gelder anvertrauen würde. Die Sachlage läßt sich ersprechend bezeichnen, wenn man auf den sich geltend machenden Provinzialismus gegenüber dem durch Quanschikai vertretenen Zentralismus hinweist. Man kann, ohne Gefahr zu laufen, Lügen gestraft zu werden, annehmen, daß Quanschikai schließlich zum letzten Ausweg aus den Schwierigkeiten zur dauernden Errichtung einer militärischen Diktatur greifen wird.

Die Bestrebungen, den einzelnen Provinzen Autonomie zu verschaffen, sind mit dem Gang der Revolution eng verknüpft. Hat doch diese das monarchische Prinzip abgeschafft und machen sich doch andauernd Stimmen geltend, die für die Abschaffung der uralten Staatsreligion eintreten. Diese beiden Momente bildeten das wesentliche Band zwischen den Provinzen des alten China. Bedauerlich ist, daß sich die Jungchinesen so häufig gegen den historischen Geist ihrer Rasse verdingen. Die unmittelbare Folge ist, daß sich in einzelnen Provinzen eine unverhohlene Feindseligkeit gegen die Zentralisierung, in anderen wieder eine stumpfe Gleichgültigkeit geltend macht. Diese Haltung kommt vielfach in praktischen Angelegenheiten und wirtschaftlichen Fragen zum Ausdruck. Eine Illustration für diesen Stand der Dinge bietet die Frage der Abschaffung des Opiumhandels. Darüber äußert sich der „North China Herald“ wie folgt: „Das Prestige der republikanischen Regierung hat einen schweren Schlag erlitten. Die Zeit rückt immer ferner, wo die Regierung in Peking den notwendigen Einfluß besitzen wird, um den Provinzialregierungen ihren Willen aufzuzwingen. Aus Berichten aus Peking geht hervor, daß in der Provinz Hunan die Kultur der Opiumpflanze mehr und mehr an Ausdehnung gewinnt. Die Unfähigkeit der Regierung in Peking wird in stets wachsendem Maße durch die erhöhte Arroganz der Provinzbehörden dargetan. Trotz der Vertragsverpflichtungen der Regierung und trotz ihrer den Provinzen gegebenen Instruktionen feiert die Opiumkultur in den Provinzen Kweichow, Schansi, Szechuan, Chetiang, Kiangsu, Fukien und Yunnan Aufblühung.“

Eine der ersten „Reformen“, die die republikanische Regierung in China einführt, bestand in der Aufhebung der gesetzlichen Bestimmung, daß kein Chinese in der Provinz, in der er geboren wurde, ein Amt bekleiden dürfe. Eine derartige Verfügung spricht den uraltesten Traditionen in China Hohn. Die sich daraus ergebende Folge muß entweder vollständige Autonomie der einzelnen Provinzen oder ein administratives Chaos sein. Wenn sie nicht in absehbarer Zeit einen neuen Bürgerkrieg hervorruft, muß sie dazu führen, daß lokale Interessen stets vor den Reichsinteressen berücksichtigt werden.

Den Gang der Politik Quanschikais vorauszusetzen ist schwer. Wie wir bereits erwähnten, liegt die Möglichkeit nahe, daß er schließlich auf eine Militärdiktatur zurückkommen wird. Er schlägt mit schauerlicher Berechnung und gründlicher Kenntnis des Naturells seiner Landsleute stets einen Weg ein, der ihm opportun erscheint; ein orientalisches Staatsmann ist ja stets mehr oder minder Intrigant. So ist es eine bekannte Tatsache, daß Quanschikai zur Zeit, als er die Premierwürde unter der Monarchie bekleidete, nicht nur mit Sunjatsen, sondern auch mit General Huang-hsing in Korrespondenz stand. Die Jungchinesen weisen mit Stolz darauf hin, mit welcher

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 18 Seiten.

Schnelligkeit und Friedfertigkeit sich die Revolution in China vollzogen habe. Sie übersehen aber dabei, daß sich die Revolution so rasch vollzogen hat, daß die große Masse des chinesischen Volkes sich ihrer noch gar nicht bewußt geworden ist.

Erfreulich ist der günstige Ausfall der Ernte in China. In den meisten Provinzen ist sie über Erwartung gut ausgefallen. Die Reis- und Baumwoll-ernten sind ergiebiger als seit Jahren.

Deutsches Reich. Die Reichsfinanzen.

Die vom Reichsschatzamt veröffentlichten Uebersichten über die Reichseinnahmen für das laufende Rechnungsjahr geben, was die Zölle betrifft, kein erfreuliches Bild. Da die Zölle die Haupteinnahmequelle für das Reich bilden, so ist ihr Ertrag ziemlich ausschlaggebend für die gesamten Reichseinnahmen.

Table with 3 columns: Soll-Einnahme nach Abzug der Ausfuhrvergütungen, Ist-Einnahme, and Staatslohn für das ganze Jahr. Rows for 1911/12 and 1912/13.

Um nach den Ursachen dieses Rückganges zu forschen, muß man sich vor Augen halten, daß die Getreidezölle mindestens ein Drittel unserer gesamten Zolleinnahme liefern. Die Einnahme aus den Getreidezöllen ist nun aber im laufenden Jahr außergewöhnlich gering.

Deutschland und der englische Beirat der Republik China.

Mr. Morrison, der amtliche Beirat der chinesischen Regierung, der vor kurzem in Berlin weilte, hat hier mit verschiedenen politischen Persönlichkeiten Rücksprache genommen.

Australier und weicht mit Rücksicht darauf in verschiedenen Punkten von den Ansichten des britischen Kabinetts ab. So ist Morrison beispielsweise mit dem englisch-japanischen Bündnis nicht einverstanden, im Gegenteil, als geborener Australier steht er den Japanern durchaus feindlich gegenüber.

Christlich-sozialer Parteitag. Angenommen wurde zunächst nachstehender Antrag: Der christlich-soziale Parteitag begrüßt es, daß die Gemeinbürgerschaft aller politischen Richtungen in Deutschland, die auf christlich-nationalen Boden stehen, immer allgemeiner als notwendig erkannt wird.

Grundlage zu geben. Auch forderte Redner u. a. konfessionellen (bekenntnismäßigen) Religionsunterricht und Teilnahme an der Schulverwaltung.

Badische Politik.

Karlsruhe, 2. Okt. Der Jungliberale Verein hält am Samstag, 12. Oktober, im kleinen Festsaal einen Familienabend ab.

Hauptversammlung des Badischen Lehrereins.

oc. Konstanz, 2. Okt. In der gestrigen geschlossenen Hauptversammlung wurde der Antrag verschiedener Konferenzen auf Einführung des Abonnementzwanges auf das Vereinsorgan, die 'Badische Schulzeitung', einer 12gliedrigen Kommission zur weiteren Behandlung und Beratung überlassen.

Gemeindevahlen.

Eszenstein, 2. Okt. Bei der Gemeinderatswahl 1912 teilten die vereinigten liberalen Parteien je 2 Gemeinderäte auf 6 und 3 Jahre, der Bund der Landwirte je 1.

Aus Baden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat sich demogen gefunden, dem Vorsitzenden des Schieds-

Die Friseur.

Von M. v. Suttner.

(Nachdruck verboten.)

Jeder Friseur ist verschwiegen wie ein Grab, distret bis in die Fingerspitzen, ein Künstler von Gottes Gnaden; jeder Kamm, jede Bürste wird bei ihm täglich 'sterilisiert' — mein Gott, all' diese Gelehrtheit schwebt so in der Luft!

Der Friseur ist verschwiegen und Distretion kriegt man bei so einem Friseur allerlei zu hören und zu sehen, denn die einzelnen Kabinen sind ja nur mit Vorhängen abgeschlossen, die trennenden Wände nicht übermäßig hoch, und schließlich und endlich hat ja so ein moderner Haarkünstler auch kein Freimaureurgebäude abgelegt, und all' die famosen Haartouren, die er geliefert hat, sind ebenso viele famose Empfehlungen für ihn, die man füglich nicht immer und ewig ganz totschweigen kann.

Der Friseur ist verschwiegen und Distretion kriegt man bei so einem Friseur allerlei zu hören und zu sehen, denn die einzelnen Kabinen sind ja nur mit Vorhängen abgeschlossen, die trennenden Wände nicht übermäßig hoch, und schließlich und endlich hat ja so ein moderner Haarkünstler auch kein Freimaureurgebäude abgelegt, und all' die famosen Haartouren, die er geliefert hat, sind ebenso viele famose Empfehlungen für ihn, die man füglich nicht immer und ewig ganz totschweigen kann.

auch die 'Transformation' verlangt alle paar Tage nach einem 'coup de fer'.

Die Transformation ist eine der famossten Erfindungen der letzten Zeit. Eigentlich ist sie eine kleine Perücke. Niemand aber würde eingestehen, daß er eine Perücke trägt, während man von einer Transformation ganz öffentlich redet; man trägt sie aus Bequemlichkeit, Zeterparnis, zur Schonung des Haars, Eitelkeit — aber nicht aus Muß —, und darin liegt des Pudels Kern.

Die Transformation war eine Zeit lang in den Hintergrund gedrängt worden, denn einerseits hat der jugendliche grand chic in Paris die Parole der coiffure plate herausgegeben, andererseits war die Turbanfrisur sehr verbreitet. Die coiffure plate, die mit den lose und flach um den Kopf gewickelten Haarsträhnen begann — der Straßenwitz hatte für diese Frisur den Spitznamen, 'coiffure à la Baigneuse' gefunden — und auf die Madonnen-scheitelfrisur hinauslief, wurde in Paris nur von den ganz jungen Jahrgängen getragen, die höheren waren nur bei uns so unflug, zu meinen, diese sehr undankbare Frisur gehöre zu Modernität und Eleganz dazu.

Zu den größten Pariser Toilettenköniginnen gehört bekanntlich Cécile Sorel. Sie dachte nie daran, sich der coiffure plate unterzuordnen, und so könnte man zahllose Beispiele anführen. In der großen Welt sieht man diese Frisur überhaupt nur ganz vereinzelt, nur da, wo sie eigens zum Kopfe komponiert scheint, und das ist sehr selten der Fall.

Nichts ist falscher, als sich im Punkte der Frisur streng an Gesetze zu halten; nichts ist aber auch falscher, als sich gar nicht um dieselben zu kümmern. Eine Frau, die die Grundregel der aktuellen Frisur nicht anerkennt, ist außerstande, einen Hut in angemessener Weise aufzusetzen. Die Grundregel einer modischen Frisur ist seit bald drei Jahren, daß sie nicht zu groß sei, daß das Vorderhaar durch keine steifen Unterlagen gestützt wird, daß das Haar die Ohren teilweise oder ganz bedeckt, daß es auch die Schläfen möglichst verdeckt und hier flach anliegt. Das Haar aus den Schläfen herauszutrammen und dann über Wülste sträufeln, oberhalb der Stirn oder gar rings um den Kopf eine harte Roulade anzubringen, kann schon seit langer Zeit als Opposition gegen jede Mode bezeichnet werden.

Oden auf diese Rolle kann man weder die Riesenhüte sehen, noch die modischen Toques; es bleibt nichts übrig, als die Hüte hinter die Rolle zu schieben. Der Effekt läßt naturgemäß zu wünschen übrig, und es heißt dann kurzerhand: 'Die modernen Hüte sind schauderhaft. Ich kann sie nicht tragen!'

Die richtige Turbanfrisur ist nunmehr so ziemlich von der Bildfläche verschwunden, aber man verbleibt in Paris zum größten Teil bei Frisuren, die auf dem Prinzip des Turbans aufgebaut sind, und zwar gibt es eine neue Modfrisur — die nicht von Frisuren empfohlen, sondern an maßgebender Stelle getragen wird. Sie erfordert einen ziemlich aus-

giebigen Unterbau, über den sich, in große Wellen gebrannt, das Haar legt. Die Enden werden unter einer Spange im Nacken versteckt. Es gibt also hier keinen Knoten, keinen Zopf, keine eigentliche Frisur, das gleichmäßig gewellte Haar bedeckt den ganzen Kopf. Dazu bedarf es dichten Haars oder einer sehr teuren ganzhaarigen Transformation. — Die Frisuren werden also gegen diesen Modetypus nichts einzuwenden haben. Es kann hier auch ein wenig geschwindelt werden, indem eine gewellte Haarsträhne vorn quer über den Kopf gelegt wird, um gegen hinten zu unter dem Seitenhaar zu verschwinden, so daß unbedingt die Form des ununterbrochenen großen 'Cassal' gemahrt bleibt. Darin liegt der Charakter dieser Frisur, die vielleicht als der Uebergang zu mehr wattenartigen Kopfrichtungen anzupreisen ist.

Dafür, daß sich die Modedame, die elegante Frau der großen Welt betriebs der Frisur vollständig ihre Rechte wahr, daß sie selber ihre Frisur arrangiert, nachdem der Friseur dem Haar die für jede gute Frisur notwendige Grundlage einer breiten Ondulation gab, ist ein Beispiel das Bild der Baronesse Goldschmidt, einer Dame aus der Londoner Finanzwelt, die uns das Ideal einer ungezwungenen, individuellen Frisur zeigt, wie sie einzig und allein die Hand der Trägerin arrangieren kann.

Die denkbar graziosste Mädchenfrisur demonstriert eine Debutantin aus dem Londoner High life, Miss Graham Stewart. Auch sie baut ihre Frisur auf der Basis einer weiten Ondulation auf, weiß nichts von dem, wie man bei uns meinen sollte, alleinstellmachenden Chic der an den Kopf angeklebten Scheitelfrisur, berücksichtigt aber die genannten Grundregeln der heutigen Haartracht.

Kompliziert, aber sicher sehr kleidsam ist die Frisur der eleganten Mademoiselle Dubel von der Pariser Oper. Sie verfolgt in ihrer Frisur die ganz richtige Tendenz, die natürliche Linie zu forrieren und einen stark ausladenden Hintertopf zu zeigen.

Goethe und sein Diener.

Die außerordentliche Einheit, die Goethes Leben hatte, läßt nichts von den Memoiren seiner Diener und Ködinnen erwarten. Er war auch in seinen menschlichsten Stunden kein anderer als der, den wir aus sozialen Dokumenten des Lebens und Schöpfens kennen. Und er spiegelt sich auch in den Augen seines Hausvolks als der große Gewaltige — als der Herr. Immerhin ist es lustig genug, zu lesen, wie sein Leib- und Kammerdiener zu den Freunden von dem Geheimen Rat spricht. Stadelmann, oder vielmehr J. C. W. Stadelmann, war die Persönlichkeit des Goethes Dieners. Er sorgte sich wie ein Vater um seinen Herrn, hatte den Ehrgeiz mehr zu sein als er war, und hat sich dann doch wegen einer Bioree, die ein Kollege und nicht er bekam, mit dem Haus Goethe entweit. Diese beiden Seelen in seiner Brust, der untertänige Freund und der Diener

Er. Eszelenz, streiten sich in ungemein heiterer Weise in einem Briefe, den er an einen Freund, den Secretarius Krüger schrieb. Dr. A. Rippenberg vom Inselberg hat ihn entbitt und läßt ihn mit einer Reihe anderer Briefe vom gleichen Thema zum erstenmal in dem demnächst erscheinenden Insel-Almanach drucken. Hier steht er:

Brüderherr Herr Secretair!
Ich unterstehe mich, Ihnen etwas zu melden, wo ich bis jetzt noch nicht weiß, ob es erlaubt ist, doch geht es mir mit an und liegt mir zugleich als Pflicht ob, für den Gesundheitszustand Sr. Excellenz Sorge zu tragen. Ich ging am ersten Feiertag mit den Hn. Geheimen Rat an Abend nach Hause, wo sie unterwegs über Schmerz im hohlen Fuß klagten; wir kamen nach Hause, er legte sich zu Bett. Am andern Morgen fand es sich, daß der Fuß beträchtlich geschwollen war. Der Hr. Hofmedicus Reßheim war glücklicher Weise den Abend vorher hier angekommen und wollte den Hn. Geheimen Rat den andern Tag besuchen, als er ihn in diesem Zustande fand und natürlich sehr willkommen war, da gerade die Hüften der medizinischen Fakultät verweist waren. Er verschrieb ein Räucherwerk und zum Einreiben; auch Socken von Wachstaffel wurden gemacht, keinen Schmerz empfinden Sie nicht, aber ein Spannen der Gehwulst; diesen Morgen fand ich, daß auch der andere Fuß etwas angeschwollen war und ließ gleich noch einen Sock von Taffet machen, aber leider ist er noch nicht gebraucht. So geht es auch mit den Einreiben und Räuchern, seit diesen Morgen habe ich nicht wieder damit kommen dürfen, trotzdem daß ich mehrere Mal daran erinnere habe. Der Herr Geheimenrat glaubt, es soll sich von selbst geben, aber das wird langsam gehn. Der Herr Hofmedicus ist noch hier und ich muß aufrichtig gestehen, daß ich den Herrn Geheimen Rath deshalb bei ihm verlagte habe. Er will diesen Abend wieder kommen und es den Herrn Geheimenrat ans Herz legen. Der Himmel gebe seinen Segen, daß ich ihm recht bald die Stiefeln wieder anziehen kann. Dürfte ich Ihnen bitten, daß Sie so gefällig wären und das Mädchen bey dem Schneider wegen meiner Bioree und bey Meister Schid wegen den Stiefeln schickten, ob sie noch nicht fertig sind: ich leide wirklich Mangel und wünsche diese Sachen so bald wie möglich. Auch wollte ich ein Flasche mit Dinte bitten. Alle Schreibzeuge sind leer und die hiesige taugt nichts, aber leider habe ich keine Flasche. Vielleicht finden Sie eine Röhre Boutelle, die nicht viel taugt und zu diesem Gebrauch doch gut ist. Herr Schid läßt Sie recht vielmals grüßen; mit ihr geht es immer sachte vorwärts, aber das Versprechen zu Pfingsten ist nicht in Erfüllung gegangen. Morgen, so Gott will, geht der Herr Geheimenrat in das Haus an den botanischen Garten. Mit der größten Achtung und Ergebenheit

Ihr ergebener
J. C. W. Stadelmann.

Die hiesige taugt nichts, aber leider habe ich keine Flasche. Vielleicht finden Sie eine Röhre Boutelle, die nicht viel taugt und zu diesem Gebrauch doch gut ist. Herr Schid läßt Sie recht vielmals grüßen; mit ihr geht es immer sachte vorwärts, aber das Versprechen zu Pfingsten ist nicht in Erfüllung gegangen. Morgen, so Gott will, geht der Herr Geheimenrat in das Haus an den botanischen Garten. Mit der größten Achtung und Ergebenheit

Ihr ergebener
J. C. W. Stadelmann.

Die hiesige taugt nichts, aber leider habe ich keine Flasche. Vielleicht finden Sie eine Röhre Boutelle, die nicht viel taugt und zu diesem Gebrauch doch gut ist. Herr Schid läßt Sie recht vielmals grüßen; mit ihr geht es immer sachte vorwärts, aber das Versprechen zu Pfingsten ist nicht in Erfüllung gegangen. Morgen, so Gott will, geht der Herr Geheimenrat in das Haus an den botanischen Garten. Mit der größten Achtung und Ergebenheit

Gerichts für Arbeiterversicherung in Freiburg, Obergericht erster Klasse mit Eigenlob des Ordens vom...

Mus dem Stadtkreise. Städt. Arbeitsamt. (Hähringerstraße 100.) Im Monat Septbr. 1912 gelangten in den männlichen...

Epplingen, 2. Okt. In Elsenz wurden Bohnhaus und Scheuer des Eisenmanns Hahn vollständig eingekassiert.

Mannheim, 2. Okt. Aus Unvorsichtigkeit schoß ein 17 Jahre alter Spenglerlehrling seiner 9 Jahre alten Schwester mit einem Flobert so in den Kopf, daß das Mädchen lebensgefährlich verletzt wurde.

Heidelberg, 2. Okt. Im Personal-Verzeichnis der hiesigen Universität stand schon seit einigen Jahren der falsche wiederkehrende Name des stud. chem. Karl Pauli.

Waldbühlbach, 2. Okt. Der Landwirt Johann Knapp fiel beim Obstabmachen von Baum und verletzte sich erheblich.

Offenburg, 2. Okt. Wie schon früher mitgeteilt, erfolgt am Dienstag, den 15. Oktober, am Tage der Einweihung des neuen Krankenhauses...

Staufen, 2. Okt. Dem Vernehmen nach wird die hiesige Büstenfabrik, die am Samstag ihr gesamtes Personal entlassen hat, demnächst den Betrieb wieder aufnehmen.

Waldbühlbach, 2. Okt. Gemeindevorsteher Ebner von Unter-Alpen wurde verhaftet, da er sich an Gemeindegeldern vergreifen haben soll.

Kleinems, 2. Okt. Der Direktor der Zementwerke Karl Winger verunglückte auf einer Autofahrt in der Schweiz und erlitt schwere Verletzungen.

Gräfenhausen, 2. Okt. Zwei schon gemordete Ochsen stießen den 75 Jahre alten Landwirt M. Oberle derart zu Boden, daß er außer einem Beinbruch lebensgefährliche innere Verletzungen erlitt.

Erzingen, 2. Okt. Kürzlich wurde ein Händler, der sich auf dem Heimwege befand, von drei Stallknechten überfallen und unter Bedrohung...

Mus dem Stadtkreise.

Städt. Arbeitsamt. (Hähringerstraße 100.) Im Monat Septbr. 1912 gelangten in den männlichen Arbeitsnachweis 1996 Arbeitsstellen gegen 1404 im gleichen Monat vorigen Jahres zur Anmeldung.

Ausgestellt sind vom 2. bis 5. Oktober im Schaufenster der Firma Herrn Metzle, Zigarrenimport, Kaiserstraße 141, Ede Marktplatz, die vom Ruderverein Sturmvogel auf den Regatten zu Frankfurt a. M., Mannheim und Heilbronn errungenen Ehrenpreise.

Colosseum. In dem neuen Spielplan ist die Qualität ausschlaggebend. Selten wird man so umfangreiche und gezielte Nummern in einem Varietè-Programm vereinigen finden.

Ein Bewahrungshaus für Jugendliche. In Frankfurt a. M. ist ein Bewahrungshaus für Jugendliche errichtet worden, nachdem die Testamentsvollstrecker des Georg Speverschen Nachlasses zunächst einen Betrag von 10 000 M dafür zur Verfügung gestellt haben.

Sport und Spiel. Winterport. Deutscher Bobbleighverband. Die diesjährige Vertreterversammlung des Deutschen Bobbleighverbandes findet am 26. Oktober, abends 8 Uhr, in Berlin (Hotel „Eplanade“) statt.

Cufffahrt. Friedrichshafen, 2. Okt. Das Marineflugschiff wurde gestern durch den Marine-Oberingenieur Busch und Kapitänleutnant Hanne im Geleite übernommen.

Die Berliner Herbst-Flugwoche. Berlin, 2. Okt. Am gestrigen dritten Tage der Herbstflugwoche stieg der fliegere Hanuschke trotz des herrschenden Sturmes und trotzdem er gewartet wurde, auf der Höhe der Ballonhalle am sein Eindecker vom Boden los und erreichte, von heftigen Böen erfasst, in wenigen Augenblicken eine Höhe von 300 Metern.

Gerichtssaal. Karlsruhe, 1. Okt. Sitzung der Strafkammer 2. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dietr. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Hafner.

Stadtbuch-Auszüge. Geburten: 25. September: Karl Friedrich, Vater Ludw. Schmidt, Pader; Edgar Gustav, Vater Joh. Adam Haut, Postkassierer.

Verderbungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Donnerstag den 3. Oktober 1912. 3 Uhr: Julius Nathanael Heer, Bureauassistent, Lessingstraße 76, 3. Stod.

Sozialpolitische Rundschau. Die Wahlen zur Angestelltenversicherung. Karlsruhe, 2. Okt.

Ein Kauf des August erschwindelte sich der Fasser Ebelbert Hüntele aus Neuhausen in Pforzheim bei einer Frau Baisch ein Darlehen von 6 M und für einige Zeit Frühstück und Wohnung, wodurch die Genannte um 4 M 40 S geschädigt wurde.

Vom Wetter. Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 2. Okt. 1912.

Witterungsbeobachtungen der Meteorologischen Station Karlsruhe. Oktbr. 1. 9. u. 12. 739,0 17,2 12,2 84 SW Regen

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 2. Okt. 1912, 8 Uhr vorm.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 2. Okt. 1912, 8 Uhr vorm. Stationen: Dordum, Danzig, Swinemünde, Venedig, Hannover, Berlin, Dresden, Breslau, Völs, Frankfurt (M.), Karlsruhe (B.), München, Sully, Aberdeen, Neapel, Paris, Bismarck, Paderborn, Lorschhausen, Svedborg, Schyranlund, Stagen, Kopenhagen, Stockholm, Caparanda, Arangel, Petersburg, Duga, Warschau, Wien, Rom, Florenz, Gagliati, Brindisi, Neapel, Lugano, Buzia, Varna, Sants, Jugbyre.

Ausgefällter Vorgang. Die unbekannte Frauensperson, die am 27. v. Mts. abends mit einer vermeintlichen Rindsleiche gefahren wurde, ist ermittelt. Es ist die Mutter eines unehel. 2 Monate alten Kindes, das sie in Ruckheim, wo es in Pflege war, abholte.

Stadtbuch-Auszüge. Geburten: 25. September: Karl Friedrich, Vater Ludw. Schmidt, Pader; Edgar Gustav, Vater Joh. Adam Haut, Postkassierer.

Verderbungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Donnerstag den 3. Oktober 1912. 3 Uhr: Julius Nathanael Heer, Bureauassistent, Lessingstraße 76, 3. Stod.

Sozialpolitische Rundschau. Die Wahlen zur Angestelltenversicherung. Karlsruhe, 2. Okt.

Ein Kauf des August erschwindelte sich der Fasser Ebelbert Hüntele aus Neuhausen in Pforzheim bei einer Frau Baisch ein Darlehen von 6 M und für einige Zeit Frühstück und Wohnung, wodurch die Genannte um 4 M 40 S geschädigt wurde.

Vom Wetter. Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 2. Okt. 1912.

Witterungsbeobachtungen der Meteorologischen Station Karlsruhe. Oktbr. 1. 9. u. 12. 739,0 17,2 12,2 84 SW Regen

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 2. Okt. 1912, 8 Uhr vorm.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 2. Okt. 1912, 8 Uhr vorm. Stationen: Dordum, Danzig, Swinemünde, Venedig, Hannover, Berlin, Dresden, Breslau, Völs, Frankfurt (M.), Karlsruhe (B.), München, Sully, Aberdeen, Neapel, Paris, Bismarck, Paderborn, Lorschhausen, Svedborg, Schyranlund, Stagen, Kopenhagen, Stockholm, Caparanda, Arangel, Petersburg, Duga, Warschau, Wien, Rom, Florenz, Gagliati, Brindisi, Neapel, Lugano, Buzia, Varna, Sants, Jugbyre.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 2. Okt. 1912, 8 Uhr vorm. Stationen: Dordum, Danzig, Swinemünde, Venedig, Hannover, Berlin, Dresden, Breslau, Völs, Frankfurt (M.), Karlsruhe (B.), München, Sully, Aberdeen, Neapel, Paris, Bismarck, Paderborn, Lorschhausen, Svedborg, Schyranlund, Stagen, Kopenhagen, Stockholm, Caparanda, Arangel, Petersburg, Duga, Warschau, Wien, Rom, Florenz, Gagliati, Brindisi, Neapel, Lugano, Buzia, Varna, Sants, Jugbyre.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 2. Okt. 1912, 8 Uhr vorm. Stationen: Dordum, Danzig, Swinemünde, Venedig, Hannover, Berlin, Dresden, Breslau, Völs, Frankfurt (M.), Karlsruhe (B.), München, Sully, Aberdeen, Neapel, Paris, Bismarck, Paderborn, Lorschhausen, Svedborg, Schyranlund, Stagen, Kopenhagen, Stockholm, Caparanda, Arangel, Petersburg, Duga, Warschau, Wien, Rom, Florenz, Gagliati, Brindisi, Neapel, Lugano, Buzia, Varna, Sants, Jugbyre.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 2. Okt. 1912, 8 Uhr vorm. Stationen: Dordum, Danzig, Swinemünde, Venedig, Hannover, Berlin, Dresden, Breslau, Völs, Frankfurt (M.), Karlsruhe (B.), München, Sully, Aberdeen, Neapel, Paris, Bismarck, Paderborn, Lorschhausen, Svedborg, Schyranlund, Stagen, Kopenhagen, Stockholm, Caparanda, Arangel, Petersburg, Duga, Warschau, Wien, Rom, Florenz, Gagliati, Brindisi, Neapel, Lugano, Buzia, Varna, Sants, Jugbyre.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 2. Okt. 1912, 8 Uhr vorm. Stationen: Dordum, Danzig, Swinemünde, Venedig, Hannover, Berlin, Dresden, Breslau, Völs, Frankfurt (M.), Karlsruhe (B.), München, Sully, Aberdeen, Neapel, Paris, Bismarck, Paderborn, Lorschhausen, Svedborg, Schyranlund, Stagen, Kopenhagen, Stockholm, Caparanda, Arangel, Petersburg, Duga, Warschau, Wien, Rom, Florenz, Gagliati, Brindisi, Neapel, Lugano, Buzia, Varna, Sants, Jugbyre.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 2. Okt. 1912, 8 Uhr vorm. Stationen: Dordum, Danzig, Swinemünde, Venedig, Hannover, Berlin, Dresden, Breslau, Völs, Frankfurt (M.), Karlsruhe (B.), München, Sully, Aberdeen, Neapel, Paris, Bismarck, Paderborn, Lorschhausen, Svedborg, Schyranlund, Stagen, Kopenhagen, Stockholm, Caparanda, Arangel, Petersburg, Duga, Warschau, Wien, Rom, Florenz, Gagliati, Brindisi, Neapel, Lugano, Buzia, Varna, Sants, Jugbyre.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 2. Okt. 1912, 8 Uhr vorm. Stationen: Dordum, Danzig, Swinemünde, Venedig, Hannover, Berlin, Dresden, Breslau, Völs, Frankfurt (M.), Karlsruhe (B.), München, Sully, Aberdeen, Neapel, Paris, Bismarck, Paderborn, Lorschhausen, Svedborg, Schyranlund, Stagen, Kopenhagen, Stockholm, Caparanda, Arangel, Petersburg, Duga, Warschau, Wien, Rom, Florenz, Gagliati, Brindisi, Neapel, Lugano, Buzia, Varna, Sants, Jugbyre.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 2. Okt. 1912, 8 Uhr vorm. Stationen: Dordum, Danzig, Swinemünde, Venedig, Hannover, Berlin, Dresden, Breslau, Völs, Frankfurt (M.), Karlsruhe (B.), München, Sully, Aberdeen, Neapel, Paris, Bismarck, Paderborn, Lorschhausen, Svedborg, Schyranlund, Stagen, Kopenhagen, Stockholm, Caparanda, Arangel, Petersburg, Duga, Warschau, Wien, Rom, Florenz, Gagliati, Brindisi, Neapel, Lugano, Buzia, Varna, Sants, Jugbyre.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 2. Okt. 1912, 8 Uhr vorm. Stationen: Dordum, Danzig, Swinemünde, Venedig, Hannover, Berlin, Dresden, Breslau, Völs, Frankfurt (M.), Karlsruhe (B.), München, Sully, Aberdeen, Neapel, Paris, Bismarck, Paderborn, Lorschhausen, Svedborg, Schyranlund, Stagen, Kopenhagen, Stockholm, Caparanda, Arangel, Petersburg, Duga, Warschau, Wien, Rom, Florenz, Gagliati, Brindisi, Neapel, Lugano, Buzia, Varna, Sants, Jugbyre.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 2. Okt. 1912, 8 Uhr vorm. Stationen: Dordum, Danzig, Swinemünde, Venedig, Hannover, Berlin, Dresden, Breslau, Völs, Frankfurt (M.), Karlsruhe (B.), München, Sully, Aberdeen, Neapel, Paris, Bismarck, Paderborn, Lorschhausen, Svedborg, Schyranlund, Stagen, Kopenhagen, Stockholm, Caparanda, Arangel, Petersburg, Duga, Warschau, Wien, Rom, Florenz, Gagliati, Brindisi, Neapel, Lugano, Buzia, Varna, Sants, Jugbyre.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 2. Okt. 1912, 8 Uhr vorm. Stationen: Dordum, Danzig, Swinemünde, Venedig, Hannover, Berlin, Dresden, Breslau, Völs, Frankfurt (M.), Karlsruhe (B.), München, Sully, Aberdeen, Neapel, Paris, Bismarck, Paderborn, Lorschhausen, Svedborg, Schyranlund, Stagen, Kopenhagen, Stockholm, Caparanda, Arangel, Petersburg, Duga, Warschau, Wien, Rom, Florenz, Gagliati, Brindisi, Neapel, Lugano, Buzia, Varna, Sants, Jugbyre.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 2. Okt. 1912, 8 Uhr vorm. Stationen: Dordum, Danzig, Swinemünde, Venedig, Hannover, Berlin, Dresden, Breslau, Völs, Frankfurt (M.), Karlsruhe (B.), München, Sully, Aberdeen, Neapel, Paris, Bismarck, Paderborn, Lorschhausen, Svedborg, Schyranlund, Stagen, Kopenhagen, Stockholm, Caparanda, Arangel, Petersburg, Duga, Warschau, Wien, Rom, Florenz, Gagliati, Brindisi, Neapel, Lugano, Buzia, Varna, Sants, Jugbyre.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 2. Okt. 1912, 8 Uhr vorm. Stationen: Dordum, Danzig, Swinemünde, Venedig, Hannover, Berlin, Dresden, Breslau, Völs, Frankfurt (M.), Karlsruhe (B.), München, Sully, Aberdeen, Neapel, Paris, Bismarck, Paderborn, Lorschhausen, Svedborg, Schyranlund, Stagen, Kopenhagen, Stockholm, Caparanda, Arangel, Petersburg, Duga, Warschau, Wien, Rom, Florenz, Gagliati, Brindisi, Neapel, Lugano, Buzia, Varna, Sants, Jugbyre.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 2. Okt. 1912, 8 Uhr vorm. Stationen: Dordum, Danzig, Swinemünde, Venedig, Hannover, Berlin, Dresden, Breslau, Völs, Frankfurt (M.), Karlsruhe (B.), München, Sully, Aberdeen, Neapel, Paris, Bismarck, Paderborn, Lorschhausen, Svedborg, Schyranlund, Stagen, Kopenhagen, Stockholm, Caparanda, Arangel, Petersburg, Duga, Warschau, Wien, Rom, Florenz, Gagliati, Brindisi, Neapel, Lugano, Buzia, Varna, Sants, Jugbyre.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 2. Okt. 1912, 8 Uhr vorm. Stationen: Dordum, Danzig, Swinemünde, Venedig, Hannover, Berlin, Dresden, Breslau, Völs, Frankfurt (M.), Karlsruhe (B.), München, Sully, Aberdeen, Neapel, Paris, Bismarck, Paderborn, Lorschhausen, Svedborg, Schyranlund, Stagen, Kopenhagen, Stockholm, Caparanda, Arangel, Petersburg, Duga, Warschau, Wien, Rom, Florenz, Gagliati, Brindisi, Neapel, Lugano, Buzia, Varna, Sants, Jugbyre.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 2. Okt. 1912, 8 Uhr vorm. Stationen: Dordum, Danzig, Swinemünde, Venedig, Hannover, Berlin, Dresden, Breslau, Völs, Frankfurt (M.), Karlsruhe (B.), München, Sully, Aberdeen, Neapel, Paris, Bismarck, Paderborn, Lorschhausen, Svedborg, Schyranlund, Stagen, Kopenhagen, Stockholm, Caparanda, Arangel, Petersburg, Duga, Warschau, Wien, Rom, Florenz, Gagliati, Brindisi, Neapel, Lugano, Buzia, Varna, Sants, Jugbyre.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 2. Okt. 1912, 8 Uhr vorm. Stationen: Dordum, Danzig, Swinemünde, Venedig, Hannover, Berlin, Dresden, Breslau, Völs, Frankfurt (M.), Karlsruhe (B.), München, Sully, Aberdeen, Neapel, Paris, Bismarck, Paderborn, Lorschhausen, Svedborg, Schyranlund, Stagen, Kopenhagen, Stockholm, Caparanda, Arangel, Petersburg, Duga, Warschau, Wien, Rom, Florenz, Gagliati, Brindisi, Neapel, Lugano, Buzia, Varna, Sants, Jugbyre.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 2. Okt. 1912, 8 Uhr vorm. Stationen: Dordum, Danzig, Swinemünde, Venedig, Hannover, Berlin, Dresden, Breslau, Völs, Frankfurt (M.), Karlsruhe (B.), München, Sully, Aberdeen, Neapel, Paris, Bismarck, Paderborn, Lorschhausen, Svedborg, Schyranlund, Stagen, Kopenhagen, Stockholm, Caparanda, Arangel, Petersburg, Duga, Warschau, Wien, Rom, Florenz, Gagliati, Brindisi, Neapel, Lugano, Buzia, Varna, Sants, Jugbyre.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 2. Okt. 1912, 8 Uhr vorm. Stationen: Dordum, Danzig, Swinemünde, Venedig, Hannover, Berlin, Dresden, Breslau, Völs, Frankfurt (M.), Karlsruhe (B.), München, Sully, Aberdeen, Neapel, Paris, Bismarck, Paderborn, Lorschhausen, Svedborg, Schyranlund, Stagen, Kopenhagen, Stockholm, Caparanda, Arangel, Petersburg, Duga, Warschau, Wien, Rom, Florenz, Gagliati, Brindisi, Neapel, Lugano, Buzia, Varna, Sants, Jugbyre.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 2. Okt. 1912, 8 Uhr vorm. Stationen: Dordum, Danzig, Swinemünde, Venedig, Hannover, Berlin, Dresden, Breslau, Völs, Frankfurt (M.), Karlsruhe (B.), München, Sully, Aberdeen, Neapel, Paris, Bismarck, Paderborn, Lorschhausen, Svedborg, Schyranlund, Stagen, Kopenhagen, Stockholm, Caparanda, Arangel, Petersburg, Duga, Warschau, Wien, Rom, Florenz, Gagliati, Brindisi, Neapel, Lugano, Buzia, Varna, Sants, Jugbyre.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 2. Okt. 1912, 8 Uhr vorm. Stationen: Dordum, Danzig, Swinemünde, Venedig, Hannover, Berlin, Dresden, Breslau, Völs, Frankfurt (M.), Karlsruhe (B.), München, Sully, Aberdeen, Neapel, Paris, Bismarck, Paderborn, Lorschhausen, Svedborg, Schyranlund, Stagen, Kopenhagen, Stockholm, Caparanda, Arangel, Petersburg, Duga, Warschau, Wien, Rom, Florenz, Gagliati, Brindisi, Neapel, Lugano, Buzia, Varna, Sants, Jugbyre.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 2. Okt. 1912, 8 Uhr vorm. Stationen: Dordum, Danzig, Swinemünde, Venedig, Hannover, Berlin, Dresden, Breslau, Völs, Frankfurt (M.), Karlsruhe (B.), München, Sully, Aberdeen, Neapel, Paris, Bismarck, Paderborn, Lorschhausen, Svedborg, Schyranlund, Stagen, Kopenhagen, Stockholm, Caparanda, Arangel, Petersburg, Duga, Warschau, Wien, Rom, Florenz, Gagliati, Brindisi, Neapel, Lugano, Buzia, Varna, Sants, Jugbyre.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 2. Okt. 1912, 8 Uhr vorm. Stationen: Dordum, Danzig, Swinemünde, Venedig, Hannover, Berlin, Dresden, Breslau, Völs, Frankfurt (M.), Karlsruhe (B.), München, Sully, Aberdeen, Neapel, Paris, Bismarck, Paderborn, Lorschhausen, Svedborg, Schyranlund, Stagen, Kopenhagen, Stockholm, Caparanda, Arangel, Petersburg, Duga, Warschau, Wien, Rom, Florenz, Gagliati, Brindisi, Neapel, Lugano, Buzia, Varna, Sants, Jugbyre.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 2. Okt. 1912, 8 Uhr vorm. Stationen: Dordum, Danzig, Swinemünde, Venedig, Hannover, Berlin, Dresden, Breslau, Völs, Frankfurt (M.), Karlsruhe (B.), München, Sully, Aberdeen, Neapel, Paris, Bismarck, Paderborn, Lorschhausen, Svedborg, Schyranlund, Stagen, Kopenhagen, Stockholm, Caparanda, Arangel, Petersburg, Duga, Warschau, Wien, Rom, Florenz, Gagliati, Brindisi, Neapel, Lugano, Buzia, Varna, Sants, Jugbyre.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 2. Okt. 1912, 8 Uhr vorm. Stationen: Dordum, Danzig, Swinemünde, Venedig, Hannover, Berlin, Dresden, Breslau, Völs, Frankfurt (M.), Karlsruhe (B.), München, Sully, Aberdeen, Neapel, Paris, Bismarck, Paderborn, Lorschhausen, Svedborg, Schyranlund, Stagen, Kopenhagen, Stockholm, Caparanda, Arangel, Petersburg, Duga, Warschau, Wien, Rom, Florenz, Gagliati, Brindisi, Neapel, Lugano, Buzia, Varna, Sants, Jugbyre.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 2. Okt. 1912, 8 Uhr vorm. Stationen: Dordum, Danzig, Swinemünde, Venedig, Hannover, Berlin, Dresden, Breslau, Völs, Frankfurt (M.), Karlsruhe (B.), München, Sully, Aberdeen, Neapel, Paris, Bismarck, Paderborn, Lorschhausen, Svedborg, Schyranlund, Stagen, Kopenhagen, Stockholm, Caparanda, Arangel, Petersburg, Duga, Warschau, Wien, Rom, Florenz, Gagliati, Brindisi, Neapel, Lugano, Buzia, Varna, Sants, Jugbyre.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 2. Okt. 1912, 8 Uhr vorm. Stationen: Dordum, Danzig, Swinemünde, Venedig, Hannover, Berlin, Dresden, Breslau, Völs, Frankfurt (M.), Karlsruhe (B.), München, Sully, Aberdeen, Neapel, Paris, Bismarck, Paderborn, Lorschhausen, Svedborg, Schyranlund, Stagen, Kopenhagen, Stockholm, Caparanda, Arangel, Petersburg, Duga, Warschau, Wien, Rom, Florenz, Gagliati, Brindisi, Neapel, Lugano, Buzia, Varna, Sants, Jugbyre.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 2. Okt. 1912, 8 Uhr vorm. Stationen: Dordum, Danzig, Swinemünde, Venedig, Hannover, Berlin, Dresden, Breslau, Völs, Frankfurt (M.), Karlsruhe (B.), München, Sully, Aberdeen, Neapel, Paris, Bismarck, Paderborn, Lorschhausen, Svedborg, Schyranlund, Stagen, Kopenhagen, Stockholm, Caparanda, Arangel, Petersburg, Duga, Warschau, Wien, Rom, Florenz, Gagliati, Brindisi, Neapel, Lugano, Buzia, Varna, Sants, Jugbyre.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 2. Okt. 1912, 8 Uhr vorm. Stationen: Dordum, Danzig, Swinemünde, Venedig, Hannover, Berlin, Dresden, Breslau, Völs, Frankfurt (M.), Karlsruhe (B.), München, Sully, Aberdeen, Neapel, Paris, Bismarck, Paderborn, Lorschhausen, Svedborg, Schyranlund, Stagen, Kopenhagen, Stockholm, Caparanda, Arangel, Petersburg, Duga, Warschau, Wien, Rom, Florenz, Gagliati, Brindisi, Neapel, Lugano, Buzia, Varna, Sants, Jugbyre.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 2. Okt. 1912, 8 Uhr vorm. Stationen: Dordum, Danzig, Swinemünde, Venedig, Hannover, Berlin, Dresden, Breslau, Völs, Frankfurt (M.), Karlsruhe (B.), München, Sully, Aberdeen, Neapel, Paris, Bismarck, Paderborn, Lorschhausen, Svedborg, Schyranlund, Stagen, Kopenhagen, Stockholm, Caparanda, Arangel, Petersburg, Duga, Warschau, Wien, Rom, Florenz, Gagliati, Brindisi, Neapel, Lugano, Buzia, Varna, Sants, Jugbyre.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 2. Okt. 1912, 8 Uhr vorm. Stationen: Dordum, Danzig, Swinemünde, Venedig, Hannover, Berlin, Dresden, Breslau, Völs, Frankfurt (M.), Karlsruhe (B.), München, Sully, Aberdeen, Neapel, Paris, Bismarck, Paderborn, Lorschhausen, Svedborg, Schyranlund, Stagen, Kopenhagen, Stockholm, Caparanda, Arangel, Petersburg, Duga, Warschau, Wien, Rom, Florenz, Gagliati, Brindisi, Neapel, Lugano, Buzia, Varna, Sants, Jugbyre.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 2. Okt. 1912, 8 Uhr vorm. Stationen: Dordum, Danzig, Swinemünde, Venedig, Hannover, Berlin, Dresden, Breslau, Völs, Frankfurt (M.), Karlsruhe (B.), München, Sully, Aberdeen, Neapel, Paris, Bismarck, Paderborn, Lorschhausen, Svedborg, Schyranlund, Stagen, Kopenhagen, Stockholm, Caparanda, Arangel, Petersburg, Duga, Warschau, Wien, Rom, Florenz, Gagliati, Brindisi, Neapel, Lugano, Buzia, Varna, Sants, Jugbyre.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 2. Okt. 1912, 8 Uhr vorm. Stationen: Dordum, Danzig, Swinemünde, Venedig, Hannover, Berlin, Dresden, Breslau, Völs, Frankfurt (M.), Karlsruhe (B.), München, Sully, Aberdeen, Neapel, Paris, Bismarck, Paderborn, Lorschhausen, Svedborg, Schyranlund, Stagen, Kopenhagen, Stockholm, Caparanda, Arangel, Petersburg, Duga, Warschau, Wien, Rom, Florenz, Gagliati, Brindisi, Neapel, Lugano, Buzia, Varna, Sants, Jugbyre.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 2. Okt. 1912, 8 Uhr vorm. Stationen: Dordum, Danzig, Swinemünde, Venedig, Hannover, Berlin, Dresden, Breslau, Völs, Frankfurt (M.), Karlsruhe (B.), München, Sully, Aberdeen, Neapel, Paris, Bismarck, Paderborn, Lorschhausen, Svedborg, Schyranlund, Stagen, Kopenhagen, Stockholm, Caparanda, Arangel, Petersburg, Duga, Warschau, Wien, Rom, Florenz, Gagliati, Brindisi, Neapel, Lugano, Buzia, Varna, Sants, Jugbyre.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 2. Okt. 1912, 8 Uhr vorm. Stationen: Dordum, Danzig, Swinemünde, Venedig, Hannover, Berlin, Dresden, Breslau, Völs, Frankfurt (M.), Karlsruhe (B.), München, Sully, Aberdeen, Neapel, Paris, Bismarck, Paderborn, Lorschhausen, Svedborg, Schyranlund, Stagen, Kopenhagen, Stockholm, Caparanda, Arangel, Petersburg, Duga, Warschau, Wien, Rom, Florenz, Gagliati, Brindisi, Neapel, Lugano, Buzia, Varna, Sants, Jugbyre.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 2. Okt. 1912, 8 Uhr vorm. Stationen: Dordum, Danzig, Swinemünde, Venedig, Hannover, Berlin, Dresden, Breslau, Völs, Frankfurt (M.), Karlsruhe (B.), München, Sully, Aberdeen, Neapel, Paris, Bismarck, Paderborn, Lorschhausen, Svedborg, Schyranlund, Stagen, Kopenhagen, Stockholm, Caparanda, Arangel, Petersburg, Duga, Warschau, Wien, Rom, Florenz, Gagliati, Brindisi, Neapel, Lugano, Buzia, Varna, Sants, Jugbyre.

HERMANN TIETZ.

Donnerstag, Freitag, Samstag

Im Lichthof

Soweit Vorrat

Großer Spezial-Verkauf Korsetts

tadellos sitzende Formen in gediegener Ausführung von ersten Fabrikanten.



- Korsett „Lona“ 5.50 Korsett „Elsa“ 7.25
- Directoire-Korsett weiß Satin-Drell, getupft, mit Strumpfhaltern 2.50
- Frack-Korsett :::: grau Satin-Drell, mit Spiral-Einl. und Strumpfhaltern moderner, farbig gemusterter Stoff 2.75
- Directoire-Korsett extra lang, grau Drell oder champagne Satin-Drell 3.50
- Directoire-Korsett apart gemustert, Jacquard-Drell 3.75
- Directoire-Korsett champagne Satin-Drell, m. Strumpfhaltern 4.25
- Directoire-Korsett grau, mit Stickereigarnitur und Strumpfhaltern 4.25
- Directoire-Korsett champagne Satin-Drell, m. 2 Paar Strumpfhaltern 4.50
- Directoire-Korsett für starke Damen, vorzügliche Einlagen 5.50
- Directoire-Korsett nur mod. Formen weit unt. Preis, St. 5.75
- Korsetts 1.75

Zurückgesetzte Korsetts			
Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
1.95	2.75	3.50	4.75

Großer Verkauf gezeichneter Hand-Arbeiten

moderne Zeichnungen auf soliden Stoffen fast durchweg

ca. 50% unter Preis!

- Stuhl-Kissen, genäht mit Rückwand, teils Leinen Stück 45 ₰
- Stuhl-Kissen, genäht, mit Rückw., garn. mit Cordel u. handgekn. Franse St. 65 ₰
- Sofa-Kissen, gen. mit Rückwand, ca. 40/50 cm Stück 65 ₰
- Sofa-Kissen, gen. mit Rückwand, ca. 45/55 cm Stück 85 ₰
- Sofa-Kissen, Leinen (sogen. russisch), crème, weiß u. farbig, ca. 45/55 cm Stück 1.10
- Schoner auf weißen und crème Stoffen, ca. 35/35 cm Stück 25 ₰
- Schoner auf versch. Stoffen, ca. 35/35 cm, Stück 35 ₰
- Läufer auf weiß, crème u. grau, ca. 35/130 cm, Stück 95 ₰
- Läufer auf versch. Stoffen, ca. 35/130 cm Stück 1.10
- Läufer auf versch. Stoffen, ca. 35/150 cm Stück 1.25

Kissen, Kochehalbl. m. Franse, Stück 1.10

Quadrate auf weiß und grau gezeichnet . . . Stück 15 ₰

- Milieux auf versch. Stoffen, ca. 60/60 cm, Stück 70 ₰
- Milieux auf weiß u. crème Halbl. ca. 60/60 cm, Stück 95 ₰
- Milieux ca. 67/67 cm, St. 1.10, ca. 75/75 cm, Stück 1.25
- Milieux ca. 75/75 cm und 90/90 cm . . . Stück 1.75
- Milieux ca. 90/90 cm auf farbigen Stoffen, Stück 2.50
- Buffetdecken auf verschiedenen Stoffen, ca. 70/150 cm Stück 2.25
- Serviertischdecken auf crème und weiß, ca. 70/90 cm Stück 1.25
- Nächtischdecken auf verschiedenen Stoffen, ca. 50/100 cm Stück 1.10
- Tischdecken, gute Qual., ca. 150/150 cm, Stück 4.—
- Tischdecken, Leinen, ca. 150/150 cm Stück 4.50

Tablett-Deckchen Größe ca. 17/24 20/30 24/36 30/40 32/46 40/50 40/60 Stück 15 ₰ 20 ₰ 25 ₰ 30 ₰ 35 ₰ 40 ₰ 45 ₰

Bis einschl. Sonntag

Großer Sonder-Verkauf Jackett-Kostüme Ulster-Paletots

Hch. Lackner

Spezialgeschäft für gutsitzende Maß-Stiefel
Ritterstraße 2, am Zirkel.

Straßen-, Touren- u. Gesellschafts-Stiefel.
Eigene Gelenkversteifung.
Solide Reparaturen. Mäßige Preise.

Anzüge

färbt und reinigt rasch und billig die
Färberei D. Lasch.

Wir empfehlen unser Lager aller Sorten
Defen
zu billigsten Preisen.
Berg & Strauß.

Hohlsäume.

Im Besitze einer Spezial-Hohlsaummaschine sind wir in der Lage, Hohlsäume auf alle Stoffe pünktlich und billigst auszuführen.
Kunststickerei-Atelier Winkler, Lessingstraße 26.

Eine Partie sehr solider, sogenannter
Rekrutenkoffer
wird, um damit zu räumen, sehr billig abgegeben.
Fr. Guthörle Wwe., Karlsruhe, Kreuzstraße 26.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandte, Freunde und Bekannte setzen wir davon in Kenntnis, daß unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Josefine Neck,

geb. Riedl,
Witwe des verstorbenen Gastwirts Ludwig Neck, gestern nach längerem Krankenlager sanft entschlafen ist.
Wir bitten um stille Teilnahme.

In tiefer Trauer:
Ludwig Neck, Kaufmann.
Leopold Neck, Kaufmann.
Curt Neck, Kaufmann.

Baden-Baden, den 2. Oktober 1912.
Karlsruhe, Kronenstraße 53 III.

Die Beerdigung findet statt in Baden-Baden von der Leichenhalle des Friedhofes Freitag, den 4. Oktober 1912, nachmittags 4 Uhr.

Die Fleischsteuerung.

Die Maßnahmen der Regierung gegen die Fleischsteuerung

werden vom Hansabund wie folgt beurteilt: Das Regierungsprogramm gegen die herrschende Fleischsteuerung schlägt in der Hauptsache folgende Abhilfemittel vor: Vorübergehende Öffnung der Grenzen für frisches Rind- und Schweinefleisch, Ermäßigung der Tariffsätze u. a. für frisches Fleisch, lebendes Vieh, bereits zugelassenes getrocknetes Fleisch und für Futtermittel. Zollherabsetzung durch teilweise Rückerstattung des Eingangszolles für frisches und getrocknetes Fleisch von Auslandsvieh unter besonderen Bedingungen.

Abgesehen davon wird die Durchführung eines Agrarprogramms auf dem Gebiet der inneren Kolonisation, der Urbarmachung der Moor- und Oedlandsflächen und der Landesmelioration überhaupt in Aussicht gestellt. Die Regierungsmaßnahmen bewegen sich im allgemeinen auf dem Wege, welche die Ausgleichskonferenz des Hansabundes vom 10. September d. Js. und der Handwerker-Zentralrat des Hansabundes als notwendig und unaufschiebbar bezeichnet haben. Wenn hinsichtlich der Beschränkung der vorläufig getroffenen Maßnahmen offensichtlich die äußerste Rücksicht auf die Interessen der Landwirtschaft, insbesondere auf die Viehwirtschaft, genommen worden ist, so kann dies nur begrüßt werden.

Die Bedenken des „S.-B.“ gegen die behördliche Mitwirkung bei der Preisfestsetzung können wir nicht teilen, glauben vielmehr, daß man mit der Zeit zu ständigen behördlichen Preistabellen wird kommen müssen.

Weiter erklärt der Hansabund: „Die beständige Wiederholung von Fleischsteuerungen macht die Durchführung einer dauernden Sicherstellung der Fleischversorgung zur nationalen Notwendigkeit. Eine solche wird aber im wesentlichen nicht durch kleine Mittel, sondern in erster Linie auf dem Wege einer solchen inneren Kolonisation erfolgen müssen, welche eine energische und umfangreiche Vermehrung des bäuerlichen Viehbestandes und damit der heimischen Viehzucht sicher stellt.“

Das Präsidium des Hansabundes hat beschloffen, in einer neuerlichen Ausgleichskonferenz über diejenigen Maßnahmen zu beraten, welche zu einer sachgemäßen und geschlossenen Erledigung der Frage zu führen geeignet sind.“

Eine Erklärung der „Norddeutschen Allgemeinen“.

Berlin, 2. Okt. Die „Nordd. Allgem. Zeitung“ schreibt auf eine Äußerung des Obermeisters der Berliner Fleischervereinigung, daß in dem Beschluß der preussischen Staatsregierung ausdrücklich der Verkauf durch die Fleischer vorgesehen sei. Verlangt wird nur, daß die Preise unter behördlicher Mitwirkung festgesetzt werden. Die Kommunalbehörden würden nur dann gezwungen sein, den Betrieb des Fleisches in eigene Regie zu übernehmen, wenn die Fleischer sich weigern sollten, den Fleischverkauf zu bewerkstelligen. Die Fleischer hätten es in der Hand, zu bemerken, daß auch ihnen die hohen Fleischpreise unerwünscht sind. Gegenüber Meldungen mehrerer Zeitungen, bemerkt die „Nordd. Allg. Ztg.“ ferner, daß nach Auskunft von amtlicher Stelle die Niederlande frei von Maul- und Klauenseuche sind. Was ferner den vielfach geäußerten Einwand betreffe, daß eine nennenswerte Menge von holländischem Vieh für die Ausfuhr nicht zur Verfügung stehe, so wird übersehen, daß seit einiger Zeit in nicht unerheblicher Zahl Schlachtwiech von Holland durch Deutschland nach der Schweiz durchgeföhrt, und daß aus

der Schweiz wiederum gerade in der letzten Zeit Rindfleisch nach Deutschland ausgeführt wird. Wenn dies möglich sei, so müßte auch um so mehr die Einfuhr von Schlachtwiech nach Deutschland, z. B. nach den Großstädten im rheinischen Industriebezirk zu annehmbaren Preisen erfolgen können.

Heidelberg, 2. Okt. Der Heidelberger Stadtrat hat bei der badischen Regierung in bezug auf die Einfuhr frischen ausländischen Fleisches um die gleichen Vergünstigungen nachgesucht, wie sie den Städten Mannheim, Karlsruhe und Freiburg gewährt worden sind. Ferner hat die Heidelberger Stadtverwaltung den von ihr zu kontrollierenden Verkauf frischer Seefische auf den vier städtischen Wochenmärkten im Winterhalbjahr zu 5/3 unter dem jeweiligen Ladenpreise mit einer hiesigen Seefischhandlung vereinbart.

Dresden, 2. Okt. Zahlreiche Fleischer machen bekannt, daß sie hiesiges Fleisch fortan zum gleichen Preise wie dänisches verkaufen.

Preisstimmen zu den Regierungsmaßnahmen.

Die „Köln. Volkszeitung“, die bei aller agrarischen Gesinnung sich vor Uebertriebung des Prinzips in dieser Angelegenheit hütet, schreibt neuerdings:

„Soviel wird sich aus der Zusammenstellung von Stimmen aus den verschiedenen Lagern jedenfalls schon ergeben, daß die Regierung tatsächlich so weit gegangen ist, wie sie nur irgendwie glauben gehen zu können, ohne nach ihrer Meinung um der Abhilfe eines zeitweiligen Notstandes willen bleiben die wirtschaftliche Interessen zu gefährden. Ob sie in allem das Richtige getroffen hat, wird auch nach unserer Ansicht erst die Erfahrung lehren. Was das Gefrierfleisch anbelangt, so ist die Hauptforderung, die Einfuhr des überreichen Rindfleisches durch Wüldierung der gesundheitspolizeilichen Vorschriften zu erleichtern, nicht erfüllt worden; es soll also zunächst bei dem Versuche mit dem gefrorenen Hammelfleisch sein Bemühen haben. Die Aufnahme deselben wird zeigen, ob das gefrorene Fleisch bei unserer Bevölkerung überhaupt genügend Anklang findet.“

Die Hauptfrage wird aber jedenfalls stets bleiben, unsere deutsche Viehzucht auf einen solchen Stand zu bringen, daß sie den heimischen Bedarf ständig möglichst gleichmäßig zu befriedigen vermag. Solange dieses Ziel nicht völlig erreicht ist, wird sie nichts gegen Maßnahmen einwenden können, die eine allzu schwere Belastung der Verbraucher und eine für sie selbst nicht erwünschte stärkere Einschränkung des Fleischgenusses zu verüben suchen. Innerhalb der Grenzen, die durch die Rücksicht auf dauernde wirtschaftliche Interessen gezogen sind.“

Die Jubiläumstagung des Evangelischen Bundes

in Saarbrücken vom 3. bis 7. Oktober verspricht, wie man uns schreibt, nach der großen Teilnahme, die sich schon jetzt am Festort zeigt, eine Kundgebung von besonderer Wucht und Tragweite zu werden. Ein erstes Thema, das sie sich gestellt hat: „Schutz der gemeinsamen Güter des Protestantismus“. Es klingt wie ein Echo, das aus den Zerplitterungskämpfen der Gegenwart in die Länge zurückhallt: „Ueber das Trennen des Gemeinamen!“ Der Evangelische Bund hat in 25 Jahren treuer Arbeit trotz Neider und Gegner ein Werk aufgerichtet, das sich heute als größte protestantische Organisation auch die Achtung derer unter den Gegnern verschafft hat, die die Fähigkeit

besitzen, über ihn gerecht zu urteilen. Sechs evangelische Volksversammlungen, in denen Männer aller Stände reden werden, weist das Programm auf; die Themen, über die gesprochen wird, heißen: „Protestantismus oder Materialismus“, „Deutschtum oder Weltbürgertum“, „Der evangelische Bund ein Erzieher zu protestantischer Gesinnung und deutscher Treue“. Wichtige aktuelle Fragen behandelt die Mitgliederversammlung; in ihr spricht der geschäftsführende Direktor, Vizentiat Eoverling, über das Thema „Zur Zeitlage und Jahresarbeit“, und Reichstagsabg. Professor Ortmann-Torgau über „Zur geschichtlichen Regelung der Jesuitenfrage und zur Abwehr des Jesuitismus“. In der geschlossenen Abgeordnetenversammlung sprechen über den „Schutz der gemeinsamen Güter des Protestantismus“ auf „religiös-sittlichem Gebiet“ der stellvertretende Vorsitzende, Stadtsuperintendent Dr. Wächter-Halle a. S., auf „kulturell-geistlichem Gebiet“ Herr Dr. Waß-Darmstadt, auf „nationalpolitischem Gebiet“ Professor Dr. Scholz-Berlin. Die Hauptversammlung eröffnet mit einer Rede der erste Vorsitzende, Generalleutnant z. D. v. Bessel, dann spricht Geheimrat Dr. Reinke, der bekannte Kieler Gelehrte, über „Die Freiheit der Wissenschaft“. Eine gemeinsame Fahrt nach Metz mit einem Nachmittagsausflug nach Gravelotte wird die Tagung beschließen.

Kirche und Schule.

Das Jubiläum der Prot. Württ. Bibelgesellschaft.

(Siehe gestrige Nummer.) Bibeln für die armen Volksklassen billig zu liefern, das war das Ziel der Gründer vor 100 Jahren. Heute zählen Arme und Reiche, Gemeindeglieder und wissenschaftliche Bibelforscher zu den dankbaren Abnehmern der Stuttgarter Bibelanstalt. Ein großes Verdienst besteht auch darin, daß sie als erste Bibelanstalt einen nach wissenschaftlichen Grundsätzen hergestellten Text des griechischen Neuen Testaments (von dem berühmten Bibelforscher Professor Dr. Eberhard Nestle am theologischen Seminar in Maulbronn besorgt) herausgegeben und damit den seit vielen Jahrzehnten von der Britischen und Ausländischen Bibelanstalt in London verbreiteten, gänzlich unkritischen und unbrauchbaren sog. Textus receptus erfolgreich zurückgedrängt hat. Für Katholiken ist die Uebersetzung aus der Vulgata von Dr. Joseph Franz v. Allio, meland katholischen Dompropst in Augsburg, vorhanden, die einen wortgetreuen Ausdruck des vom apostolischen Stuhle approbierten Textes bietet. Das „Biblische Lesebuch für Evangelische Schulen“, das jedoch leider vom Markusevangelium nur einige Kapitel bringt, muß nach einer eigentümlichen Verfügung des Evangelischen Oberkirchenrats in Karlsruhe an allen Schulen des Großherzogtums eingeföhrt werden, an denen nicht die Vollbibel, sondern ein Bibelauszug gebraucht werden soll. Damit wird z. B. die vortreffliche Glarner „Familienbibel“, die an zahlreichen badischen Schulen mit gutem Erfolg seit vielen Jahren benutzt worden ist, zum Bedauern vieler Religionslehrer außer Gebrauch gesetzt.

Volkswirtschaft.

Eine Enquete über die Verhältnisse des Kleingewerbes.

Im Reichstag ist der Wunsch ausgesprochen, man möge vor dem Abschluß der neuen Handelsverträge die Einwirkung der gegenwärtigen Tarifpolitik auf

das Handwerk und den Mittelstand in geeigneter Weise festzustellen versuchen. Wie man uns schreibt, beabsichtigt das zuständige Ressort der Reichsregierung eine Kommission zusammenzubringen, welche die Frage erörtern soll, in welchem Umfange eine Enquete über die Verhältnisse des Kleingewerbes notwendig ist, und mit welchen Mitteln man in der Lage sein würde, sie durchzuführen. Der Weg der Produktionserhebungen, mit denen seit Jahren bestimmte Zweige unseres Wirtschaftslebens in ihrer Entwicklung erfaßt werden, ist wohl für die Industrie, aber nicht für die Kleinbetriebe verwertbar. Das zeigen die Erfahrungen bei der Erhebung über die Produktionsverhältnisse in der Mülerei. Hier hat es sich nahezu als undurchführbar herausgestellt, im Wege der Umfrage und auf Grund von Fragebogen, die von den einzelnen Betriebsinhabern ausgefüllt werden mußten, ein auch nur irgendein verwertbares Material über die Verhältnisse der Kleinbetriebe zu erhalten. Es sind bei solchen Produktionserhebungen statistische Tabellen in dem Fragebogen nicht zu vermeiden. Den Kleingewerbetreibenden fehlt vielfach infolge einer nur beschränkten Buchführung das Material, um die gestellten Fragen annähernd zutreffend zu beantworten. Es müssen also andere, den besonderen Verhältnissen des Kleingewerbes mehr entsprechende Mittel angewendet werden, um die Wirkung unserer Tarifpolitik auf Handwerk und Mittelstand festzustellen.

Was in der Welt vorgeht.

Auf entsehlische Weise ums Leben kam in Offenbach der 39jährige verheiratete Fuhrmann Jakob Harz. Infolge Schauerwetters der an einem Morgen geschleubert; er kam dabei so unglücklich in den Rinnstein zu liegen, daß ihm die Räder des Wagens den Kopf vollständig vom Rumpfe trennten. Der Bedauernswerte, der fünf ummündige Kinder hinterläßt, wird als mühterner und arbeitamer Mensch geschilbert.

Ungetreue Beamte. Bei dem Postamt in Llnna ist zwei Beamten plötzlich die Ausübung von Dienstgeschäften durch ihre vorgesetzte Behörde unterlag worden. Die Beamten haben, wie man hört, das Telegraphengeheimnis verlernt und den Rennsport betreffende Nachrichten für sich verwandt, um sich einen Vermögensvorteil zu verschaffen. In Dortmund und Gelsenkirchen sind zwei ähnliche Fälle vorgekommen. Einer der beiden Fälle hat seinen Abschluß damit gefunden, daß der betreffende Beamte freiwillig aus dem Leben schied.

Notiz.

Der heutigen Stadt-Auflage unseres Blattes liegt ein Prospekt des kaufmännischen Vereins Karlsruhe bei.

Hohenlohe Suppenwürfel ebensogut wie frische Fleischbrühsuppen 44 Sorten, 2-3 Teller 10 Pfg. Immer gut!

Theater und Musik.

Großherzogliches Hoftheater.

„Der Waffenschmied.“

In der vorgetragenen Aufführung des „Waffenschmieds“ trat Frau Josef-Lomshid vom Stadttheater in Hamburg in der Partie der Armentraut als Gast auf. Aus dem herzlichsten Willkomm des Publikums konnte die Künstlerin entnehmen, daß sie von ihrer früheren Wirksamkeit an unserer Bühne her noch in gutem Gedächtnis steht. Ihre schätzenswerten Eigenschaften als Darstellerin von Charakterrollen traten auch jetzt wieder zutage, wenn es auch nicht leicht war, gegen solche Stanzleistungen, wie sie Frau Müller-Reicher (Marie) und Herr Buffard (Georg) boten, aufzutommen. Frau Josef-Lomshid sang und spielte die Armentraut sehr gewandt, nur ließ sie sich in dem Bestreben, ihre Rolle recht prägnant zu gestalten, manchmal verleiten, etwas zu tun und durch Komik zu wirken, wo Lorging Humor verlangt. Jedenfalls müßte, sofern die Hoftheaterintendanz sich mit Engagementsgedanken tragen sollte, der Dame Gelegenheit gegeben werden, sich noch in anderen Partien vorzuführen. Im übrigen nahm die Aufführung bei den vortrefflichen Darbietungen aller handelnden Personen unter der musikalischen Leitung des Herrn Hofmann und der Izenischen des Herrn Dumas einen überaus anregenden Verlauf. F. Sch.

Mannheimer Konzerte.

(Von unserem musikalischen Mitarbeiter.) Die Wanderfahrten unserer Gesangsvereine zeugen von dem Blütestand des Männerchors. Auf seiner Sängerreise nach Baden-Baden, Straßburg, Freiburg, Stuttgart und Würzburg stattete der Leipziger Behrergesangsverein in seinem Mannheimer-Ludwigschloffer Bruderverein einen Besuch ab. Das Hochkonzertkonzert, welches der unter Leitung des Herrn Professor Hans Sitt stehende Verein veranstaltete, erbrachte den Beweis, daß dieser den bestgeschulten Chörevereinen bezugnehmend ist. Das musikalisch zusammengestellte Programm, das die Namen der bedeutendsten Männerchorkomponisten und die schwerigsten Werke dieser Kompositionen, u. a. „Morgens“, „Schlafwandler“, „Bienen“, „Vereinsamt“, „Pharos“ von W. Berger und „Der tote Sobat“ von Cornelius, aufwies, fand eine in technischer wie geistiger und musikalischer Hinsicht gleich vorzügliche Durchführung. Unsere „Hochschule für Musik“ hat in der letzten Zeit eine ihrer Aufgaben darin erfüllt, dem Publikum die Bekanntheit junger Talente, die noch nicht allgemein bekannt und gewiebt sind, zu vermitteln. Der badische Ton-

dichter Julius Weismann, Bf. Scharmenta aus Berlin, Alexander Friedrich von Heffen und August Palm kamen nacheinander in eigenen Konzerten zu Wort. Das erste Hauskonzert des neuen Schuljahres brachte einen Lieberabend des jungen Tonbilders Martin Friedland aus Hagen in Westfalen. Seine Gesänge sind modern gehalten, zeigen aber eine wohltuende Schlichtheit und Natürlichkeit. Besondere Originalität ist nicht zu konstatieren, aber musikalischen Geschmacks und Feingefühl verraten sie alle. In die Vorträge teilten sich die Altkinder Elfe Pfaff-Köln, der Tenorist A. Köhmann-Frankfurt, unser neuer erster Konzertmeister Birkgit und Professor Billy Rehberg. Der anwesende Komponist dürfte an dem Befall partizipieren.

h. „Ariadne auf Naxos“. Am Stuttgarter Hoftheater sind gegenwärtig die Proben zur Uraufführung von Richard Strauß' „Ariadne auf Naxos“ im vollen Gange. Die Schwierigkeiten des Wertes, dessen Baritür durchweg im Kammermusikstil gehalten ist, sind, wie der „Konfessionär“ meldet, infolge der sojizistischen Behandlung der Instrumente so bedeutender Natur, daß die Stuttgarter Intendanz sich entschlossen hat, zur Entlastung ihrer Hofkapelle die ersten Bläserstimmen mit Berliner Kammermusikern zu besetzen, wozu die Berliner Intendanz die Erlaubnis gegeben hat. Um den Streichpartien einen besonderen Glanz zu geben, werden alle Violinisten, Bratschisten, Violoncellisten und Kontrabassisten mit alten italienischen Instrumenten versehen. Die musikalischen Vorbereitungen leitet Generalmusikdirektor Max Schillings, den erst in den letzten Proben Richard Strauß, der die drei ersten Aufführungen selbst dirigiert, abfolgt. Frida Hempel und Jadlower, die die Partien der Zerkwinetta u. des Bacchus singen, studieren daran gegenwärtig in Berlin. Sie begeben sich erst zu den Regieproben nach Stuttgart. Die Regie führt Max Reinhardt, für den der Stuttgarter Oberregisseur Hofrat Gerhäuser vorbereitet. Bei einer kürzlichen Besprechung der Regiefrage zeigte sich, daß beide Anschaungen völlig übereinstimmen, so daß sich beide Regisseure ein ideales Zusammenarbeiten versprechen. Die Hauptrollen der vorangehenden Moliere'schen Komödie „Der Bürger als Belmann“ werden bei den drei Erstaufführungen von Mitgliedern des Reinhardt'schen Ensembles dargestellt werden. Ueber das Kapital, das die Intendierung und Aufführung erfordert, weiß das genannte Blatt einige hübsche Aufschlüsse zu geben. Jede der drei Aufführungen kostet das nette Stimmchen von rund 25 000 M. Darin sind enthalten die Honorare für Strauß' musikalische Direktion, Max Reinhardt's Regie und die Darsteller, von denen Frida Hempel und Jadlower je 2500 M. bekommen. Ferner die Gagen für Chor, Orchester, Ballett, Statisten, technisches Personal, Beleuchtung, Tantieme und Anzeigen. Nicht inbegriffen in diese Summe sind die

Ausgaben für die Dekorationen und Kostüme, für deren Entwürfe Ernst Stern allein 11 000 M. erhalten hat und die von der Firma Baruch & Co. zum Preise von 38 000 M. geliefert werden.

m. Felix Mendelssohn-Bartholdy - Stiftung. Das diesjährige Felix Mendelssohn-Bartholdy-Staatsstipendium für Komponisten ist dem Studierenden der Königl. akademischen Hochschule für Musik in Berlin, Komponisten Georg Fränkel verliehen worden. Das Staatsstipendium für ausübende Tonkünstler erhielt die Studierende des Konservatoriums der Musik in Köln, Violinistin Jenny Kijig.

Kunst und Wissenschaft.

1. Zum Direktor der Münchener Kunstgewerbeschule wurde an Stelle des in den Ruhestand tretenden Prof. Emil von Lange der Architekt Professor Richard Riemenschmid ernannt.

2. Eine Gedenktafel für Wilhelm Leibs. Am Baternhauser Wilhelm Leibs in der Sternengasse in Köln soll jetzt eine Gedenktafel für den großen Sohn der Stadt angebracht werden. R. v. Elmde, der bekannte Düsseldorf-Kunstgewerbetler, hat sie geschaffen. Die Gedenktafel wird von dem Sonderbund westdeutscher Künstler und Kunstfreunde gestiftet, der seine große diesjährige Ausstellung in Köln veranstaltet.

3. Zu dem Grabertum am Münster in Konstanz wird jetzt berichtet, daß es sich nicht, wie zuerst angenommen wurde, um ein römisches, sondern um ein spätantikes Grab in der vorrömischen Zeitperiode, ungefähr 600-400 v. Chr. handelt. Die Schädelformen (germanischer Langschädel) sprechen für den keltischen Ursprung. Die verschiedenen Funde zeigten von einer nicht unbedeutenden, wenn auch erst in den Anfängen begriffenen Kultur. Bei weiteren Grabungen wurde ein gut erhaltenes Skelett in einer Lehmhülle eingebetet, aufgefunden.

4. Deutsch-arktische Expedition. Anlässlich der zweiten Komiteefestigung des Ehrenkomitees der deutschen arktischen Expedition Schröder-Stranz wurde ein „Berein D. A. C.“ gegründet.

5. Warnung durch tönende Funken. Die erste Station auf der Insel Rügen, durch die Schiffe bei Nebel durch tönende Funken gewarnt werden sollen, ist nunmehr fertiggestellt worden.

6. Der Schädel des Philosophen Descartes, der verschwunden war, ist nun wieder aufgefunden worden. Das interessante Objekt war 1910, als das große Wasser kam, weggeräumt worden. Man hat ihn jetzt nach einem Suchen in einem alten Kasten wieder gefunden. Er war leicht zu erkennen an den vielen Namen, die pietätvolle Besitzer oder Beschauer auf

ihn trachten. Nun wird er wieder im Glasfaß aufgestellt werden. Es erhebt sich aber lt. „B. L.“ die Frage, ob der Schädel eines Philosophen in einer Birne zwischen Affenfaßletten und Mißgeburten an der richtigen Stelle steht.

7. Das Schicksal der Tempel von Philae. Seit einiger Zeit munkelt man in Ägypten von einer amerikanischen Idee, die weltberühmten Tempel von Philae vollständig nach Pellesone-Port zu verlegen. Die Deffentlichkeit würde von diesem Gedanken wohl kein Kenntnis erhalten haben, wenn er nicht jetzt wirklich ganz ernsthaft in dem American-Magazine ausgesprochen wäre und zwar in Verbindung mit dem Namen eines Mannes, dem keine Kosten zu hoch sind: Pierpont Morgan. Acht Millionen Dollars, über 20 Millionen Mark, soll es kosten, wenn man die Tempel von Philae abbricht, auf dem Nil und dem Meere nach Neuport transportiert und drüben an einem geeigneten Plage wieder aufbaut. Technische Schwierigkeiten hat das Unternehmen kaum, wohl aber antike; aber Morgan hat ja das Ansehen eines regierenden Fürsten, vielleicht kann er die ägyptische Regierung veranlassen, ihm die von ihr so vernachlässigten Tempel abzutreten. Die Amerikaner hätten damit natürlich ein Anschauungsmaterial, wie kein europäisches Museum es aufzuweisen hat. Philae freilich würde aussehen wie eine gerupfte Gans. Und ob die begeisterten Amerikaner nicht selbst enttäuscht wären, wenn die Ruinen aus der überwältigenden Landhaft des Kataraktes herausreißen? Jetzt wird die Insel dort im ersten Nilatarakt, einen Kilometer oberhalb des Staubbammes von Assuan, seit dessen Betriebnahme im Jahre 1899 alljährlich um mehr als Manneshöhe unter Wasser gesetzt. Schuld an den Morganschen Ideen ist aber die für den nächsten Winter geplante Erhöhung des Staubbammes, wie auch der Damm im Laufe der letzten Jahre wesentlich vergrößert worden ist. Die Hallen von Philae werden dadurch bis an die Kapitelle der gemaltigen Säulen hinauf unsichtbar werden. — Die ägyptische Regierung hat zur Rettung des Tempels nichts getan, so daß die Berliner Akademie der Wissenschaften sich vor einigen Jahren zur Entsendung einer eigenen Expedition entschloß, die dort das wissenschaftliche Material geminnen und festhalten sollte. Diese drohende Zerstörung der Ruinen des altweltwürdigen Isisheiligtums hat außer dem angeführten Morganschen Plane auch den einfacher zu erfüllenden Wunsch geweckt, eine Mauer um das Gelände zu ziehen, um das Hochwasser fern zu halten.

8. Personalien. Der Leibarzt des Papstes, Professor Petacci in Rom ist plötzlich gestorben. — Der bekannte Physiologe Geheimrat Professor Dr. Mundt, Berlin, ist im 74. Lebensjahre gestorben.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, den 3. Okt. 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal, Steinstraße 23 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Vertiko, 2 Sessel, 1 Federstuhl, 1 Schreibtisch, 1 Divan, 1 Wandbild, 1 Nähmaschine, 1 Spiegel, 1 Sofa.

Herrde-Versteigerung. Am 5. Oktober d. Js. 11 Uhr vormittags, läßt das 1. Bad. Leib-Dragoon-Regt. Nr. 20 ein zum Kavalleriedienst nicht geeignetes Dienstpferd sowie 1 Fohlen meistbietend gegen Barzahlung auf dem Kasernenhofe versteigern.

Zu vermieten

Wohnungen

Villa zu vermieten Maximilianstr.

Ein Familienhaus, enthaltend ca. 10 Zimmer, reichl. Zubehör, elektr. Licht, Zentralheizung und Garten, per 1. Jan. zu vermieten durch Vermietungs-Büro Körnsand, Kaiserstraße 56.

Madamestr. 40 ist die 2. Etage mit 7 geräumigen Zimmern und reichlichem Zubehör wegen Wegzugs auf folgende zu vermieten. Näheres beim Eigentümer im 3. Stod.

Friedrichsplatz 11 ist eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern und Veranda auf folgende zu vermieten. Näheres daselbst eine Treppe hoch bei Ludwig Weil.

Kaiserstraße 104, Herrenstr. 3, 3 Treppen hoch, ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Badzimmer und sonstigem Zubehör auf folgende zu vermieten. Näheres im Geladen.

Herrschafis-Wohnung.

Kriegstr. 152 ist eine herrschafth. Wohnung, bestehend aus 7 großen Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, großer heizbarer Diele, auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst im Büro. Telefon 1599.

Durlacher Allee 16 in schöner, freier Lage, ohne Vis-a-vis, ist eine Wohnung v. 6 Zim., Bad, Küche, 2 Kellern, 2 Man., Anteil an Balkongasse und Trockenp., auf sofort zu vermieten. Näheres im Büro.

Kaiserstr. 175, 5. Stod., ist die Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badzimmer nebst reichlichem Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres Büro Herrenstraße 9.

Kriegstraße 118

ist die 1. Etage mit 6 Zimmern, Erkerküche, Veranda, Bad, 2 Kellern, Mansarde, wegen Verlesung auf 1. Novbr. zu vermieten. Preis 1100 Mk. Ansuchen nur von 2 bis 5 Uhr nachmitt.

Wohnung von 6 Zimmern

und Zubehör zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 145 im Laden.

6 Zimmerwohnung am Sonntagplatz, neu hergerichtet, mit 2 Balkonen u. reichl. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Herrenstraße 52, 3. St.

Friedenstraße 14 ist im 3. Stod. eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im 1. Stod.

Hirschstraße 25

ist im 3. Stod. eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 großen Zimmern mit Badzimmer und sonstigem Zubehör nebst Gartenbenützung an ruhige Familie per folgende zu vermieten. Näheres daselbst, 1. Stod.

Kaiserstr. 99 ist im 3. Stod. eine Wohnung von 5 Zimmern, Bad u. Zubehör sofort zu vermieten. Näheres 2. Stod. links.

Karl-Wilhelmstraße 26,

3. od. 4. St., ist die Wohn., bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon nebst Badraum, Keller und Mansarde per sofort zu vermieten. Zu erst. im Büro Karl-Wilhelmstraße 26.

Kornblumenstraße 4 schöne freundl. 5 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst part.

Kriegstraße 186 ist im 2. Stod. eine schöne 5 Zimmerwohnung, große Diele, Küche, Bad u. Mädchenzimmer, 2 Keller, Trockenkeller und Gartenanteil auf sofort od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stod. daselbst oder Viktoriastraße 12, Telefon 1430.

Ritterstr. 24, Ecke Kriegstr., ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Bad, Gas, elektr. Licht samt Zubehör auf sofort zu vermieten. Eingesehen a. 10-12 u. 4-6 Uhr. Näheres im 3. Stod.

Schumannstraße elegante 5 Zimmerwohn. mit einger. Bad, Speisek., Man. u. Gartenanteil per sof. od. später billig zu vermieten. Näheres Wilhelmstr. 57, Telefon 185.

Südenstraße 29 sind hochherrschafth. Wohnungen von 5 großen Zimmern, großer Diele, Bad, Speisekammer, Gas und elektr. Lichtanlage per folgende oder später zu vermieten. Näheres partierre und Büchlistraße 22 bei E. Morath.

Waldbornstraße 10, 3 Treppen, ist eine geräumige, schöne 5 Zimmerwohnung mit Bad, Veranda samt Zubehör auf folgende zu vermieten. Näheres partierre.

Schöne 5 Zimmerwohnung mit eingerichteten Bad und reichlichem Zubehör, elektr. Licht in der Magdalenenstraße 29 sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Koch & Hefelschwerdt, Amalienstraße 83, Telefon 1873.

Hirschstraße 1, partierre, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, Gas u. elektr. Licht per sofort zu vermieten. Näheres 2. St.

hochherrschafth. 5 Zimmer-Wohnung im 4. Stod., Weinbrennerstrasse 12, ohne Vis-a-vis, schöner grosser Vorgarten, freie Aussicht ins Gebirge, bestehend aus Küche, Speisekammer, Wohnküche, sehr grosse Veranda, Mädchenzimmer sowie Speisekammer (Warmwasser) elektr. Licht, Warmwasserbereitung f. Küche, Klosett u. kompl. Bad, Anteil an Waschküche und Trockenkeller. Zu erfragen beim Eigentümer Ed. Maoyer, Hirscherstr. 25, Telefon 1433, oder bei Architekt Braun, Yorkstrasse 18.

Brahmsstraße 6 ist im 1. Stod. eine moderne 4 Zimmerwohnung im 3. und 4. Stod. 3 Zimmerwohnungen mit Bad, Mädchenzimmer, Speisekammer, Balkon, Veranda, Gartenanteil, elektr. Licht, per sofort oder später zu vermieten. Näheres im Hause selbst oder bei Kappeler, Malermeister, Luisenstr. 62, Tel. 2920.

Draisstraße 11, nächst der Weinbrennerstraße, sind schöne 4 Zimmerwohnungen, sehr modern eingerichtet, mit eingerichteten Bad, Gas und elektr. Licht, Speisekammer, Manfard, Keller, Trockenkeller und Waschküche auf folgende oder später zu vermieten. Näheres bei Gottfr. Amolisch, Seifenstraße 106, Telefon 3227.

Karlstraße 24 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern u. Zub. auf folgende oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stod. links.

Körnerstr. 57, nächst der Weinbrennerstraße, ist im 3. Stod. eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Bad, Balkon, Veranda, Manfard, Kammer, elektr. Treppenbeleuchtung, Abt. u. Fahrstuhl, nebst Gartenanteil u. sonst. Zubehör verlesungshalber auf sofort zu vermieten. Näheres Scheffelstraße 60, Telefon 1626.

Sofienstraße 37 ist im Oberbau eine hübsche 4 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör, freie Lage und vollständig für sich abgetheilt, auf folgende zu vermieten. Zu erst. bei Architekt Hub. Weck, Sofienstr. 37.

Sind schöne, neu hergerichtete, geräumige 4 und 5 Zimmerwohnungen im 2., 3. und 4. Stod. per folgende oder später billig zu vermieten. Zu erfragen im 4. Stod. daselbst.

Weinstraße, nächst der Kriegstr., ist im 2. Stod. wegen Verlesung eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad und sonstigem Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres Körnerstraße 32, 2. Stod.

4 Zimmerwohnungen Magdalenenstraße 36, 1. u. 2. Stod., mit Zubehör per folgende zu vermieten. Näheres Wendstraße 1 bei E. Kallmer.

Zu vermieten per sofort: Brunnenstraße 10, 3. St., 4 Zimmer, Bad, Balkon, fl. Erker, Küche, Speisek., gr. Manfard, Speisekammer u. 2 Keller. Preis 800 Mk.; Weinstraße 35, 2. St., 5 Zimmer, Bad, Balkon, Veranda, Küche, Speisekammer, Manfard, Speisekammer, 2 Keller u. Garten, Preis 800 Mk.

Geräumige 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Erker u., neu hergerichtet, in feinerem Hause, per sofort zu vermieten. Näheres Kriegstraße 146.

Zu vermieten Weinbrennerstr. 52, 4 Zimmer, hochpartierre, mit Bad, Manfard, Speisekammer, Balkongasse, Trockenkeller und Vorgarten per folgende. Näheres im Hause oder Sofienstr. 118.

4 Zimmerwohnung, Jochstr. 47 ist der 1. Stod., bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Bad, Speisek., Veranda, Gartenanteil auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Jochstr. 41 im Büro. Telefon 524.

Schöne Wohnungen: 4 Zimmer, sehr bequem, mit Manfard, Bad, elektr. Licht, per sofort od. später Kallwodastr. 1 (sehr ruhige Lage), sehr billig. 5 Zimmerwohnung im 3. Stod. Magdalenenstr. 28 mit Bad und reichl. Zubehör (elektr. Licht). Näheres bei Koch & Hefelschwerdt, Architekten, Amalienstraße 83.

Bachstr. 31, bei der Händelstraße, ist im 4. Stod. eine Wohnung von 3 großen Zimmern auf sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Eigentümer Luisenstraße 89, Laden.

Brahmsstraße 5 sehr schöne 3 Zimmerwohnungen mit Bad per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Koch & Hefelschwerdt, Architekten, Amalienstr. 83.

Draisstraße 9, nächst der Weinbrennerstr., sind schöne 3 und 4 Zimmerwohnungen, sehr modern eingerichtet, mit eingerichteten Bad, Gas und elektr. Licht, Speisekammer, Manfard, Keller, Trockenkeller und Waschküche auf folgende oder später zu vermieten. Näheres bei Georg Dausler jr., Kantstr. 6, Telefon 2629.

Eisenbahnstr. 30, am Fliederpl., ist in ruhiger Hause, im 4. Stod., eine schöne, moderne 3 Zimmerwohnung per sofort oder später auf kleine Familie zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stod. oder Schützenstraße 68, 2. Stod.

Serenstr. 62 ist im Hinterhaus, 3. Stod., eine 3 Zimmerwohnung an nur kleine Familie per sofort od. 1. Novbr. zu vermieten. Näheres im Hof, Bureau.

Kaiserstraße 239, 2 Treppen hoch, ist eine vollständig neu hergerichtete große 3 Zimmer-Wohnung mit großem Bad, Küche und 2 Kellern per folgende zu vermieten. Zu erfragen ebenfalls im 3. Stod.

Körnerstraße 57 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung, Küche, Keller, Veranda, Bad, Kammer, Gartenanteil, Anteil im Fahrstuhl, elektr. Treppenhausbeleuchtung und sonstigem Zubehör auf folgende zu vermieten. Näheres Scheffelstraße 60.

Reopoldstr. 33, 5th, 3 Zimmerwohnung mit Zub. auf sofort zu vermieten. Näheres Vorderstr., part.

Magdalenenstraße 25, Neubau, sind noch zwei große moderne Wohnungen v. 3 Zimmern, allein im Stockwerk, mit Manfard, Bad u. Speisekammer, Balkon u. Veranda auf sofort zu vermieten. Näheres beim Eigentümer Schützenstraße 68, 2. Stod.

Rheinstraße 50a II ist eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Novbr. d. J. billig zu vermieten. Näheres Brauerer Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.

Schillerstraße 50 ist eine schöne Gartenhauswohnung von 3 bis 4 Zimmern mit 2 Kammern und Zubehör nebst Verlesung, ganz oder geteilt, auf folgende zu vermieten. Näheres daselbst oder beim Eigentümer Luisenstraße 2 im Büro.

Stefanienstraße 11 ist die schöne Manfardwohnung (2 Treppen) von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres Stefanienstraße 9, 2. Stod.

Belgienstraße 44 moderne 3 Zimmerwohnungen mit reichlichem Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres Hirschstr. 32 im Baubüro.

3 Zimmerwohnung mit Manfard, Küche und sonstigem Zubehör, sofort oder später bezugsbar, zu vermieten. Zu erfragen Sofienstraße 85, partierre.

Sehr schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad, Balkon, gedeckter Veranda und Zubehör ist in der Kaiserstraße 49 im 3. Stod., bei der Weinbrennerstraße, in freier Lage, ohne Vis-a-vis, per sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Wilhelmstraße 70 im 3. Stod. Telefon 2538.

3 Zimmer zu vermieten als Bureau oder Wohnung. Ertragbar Dorenstraße 15, Bismarckstrassen.

Zu vermieten per folgende 3 und 4 Zimmerwohnungen. Zu erfragen Ebelsteinstr. 7, 3. Stod.

3 Zimmer, Küche sowie Manfardwohnung mit 2 Zimmern und Küche auf sofort zu vermieten. Zu erfragen Mühlburg, Geibelstraße 1, 2. Stod. rechts.

Kraupfischstr. 22, Hinh., 2. St., ist eine 2 Zimmerwohnung sofort zu vermieten. Näheres im Laden oder Kriegstraße 123, 1. Stod.

Kreuzstr. 29, 5. Stod., vis-a-vis dem Palastgarten, schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. Nov. zu vermieten. Näheres im Kontor Steinstraße 29.

Macienstr. 12 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller per sofort oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stod. rechts.

Philippstraße 15 sind hübsche 2 Zimmerwohnungen per sofort zu vermieten. Näheres beim Eigentümer, Weichenstr. 7, Hinterhaus.

Zu vermieten Schwanenstr. 17, 2. Stod., 2 Zimmer und Küche. Zu erfragen Partierre 9, 3. Stod.

Schöne 2 Zimmerwohnung mit Manfard ist auf 1. Novbr. zu vermieten. Näheres Werderplatz 34, 3. Stod.

Kantstr. 8, part., schöne, große 1 Zimmerwohnung, ohne Vis-a-vis, wegen Wegzug auf 1. Novbr. zu vermieten. Näheres Luisenstraße 39, 2. Stod.

Akademiestr. 11, Hinterh., 1. St., ist eine Wohnung mit 1 Zimmer, Küche, Kammer, Keller auf folgende oder später zu vermieten. Näheres Akademiestraße 11, part.

Amalienstr. 11 ist im Hinterhaus ein große Manfardzimmer mit Küche u. Kammer auf folgende od. später zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stod. des Vorderhauses.

Jochstr. 12 ist im 5. Stod. eine schöne Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Novbr. an 1-2 erwachf. Personen zu vermieten. Näheres daselbst oder Rippurstr. 14, 2. Stod.

Läden und Lokale

Großer Laden Neubau, Ecke Dandl- und Körnerstraße, 2 große Schaufenster, geeignet für Lebensmittelbranche (Konditorei, etc., mit Zubehör) per sofort od. später zu vermieten. Näheres bei Architekt St. D. Bönke, Belgienstr. 17, Tel. 3074.

Laden, der seiner Lage und Größe wegen sich für Partierwaren-Verkauf hauptsächlich eignen dürfte, auf folgende zu vermieten. Näheres bei A. Metzger, Waldbornstraße 21.

Laden mit anstößender 3 Zimmerwohn., Magazin, auf 1. April zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 71 in der Bäckerei.

In unserem Neubau am Ludwigplatz (Erbsengasse) ist noch ein schön. Laden m. Souterrainraum auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Baugesch. Wihl, Stober, Rippurstr. 13, Tel. 87, oder Behndt & Joch, Kraupfischstr. 9, Tel. 1815.

Lagerräume

mit Bureau, groß und hell, per 1. April 1913 gesucht. Offerten mit Preisangabe an Hanau & Stern, Schuhwaren en gros, Kriegstraße 24.

Laden, auch als Büro geeignet, zu vermieten. Näheres Amalienstr. 15, 11.

Laden oder Büro, 55 qm groß, ist zu vermieten. Näheres bei Hof. Weck, Erbsengasse 29.

Kontor und Geschäftsräume, zusammen oder geteilt, zu vermieten: Kaiser-Allee 27, 2. Stod.

Schöne Büro-Räume, auch für andere Zwecke geeignet, im Partier Waldhornstr. 21, zusammen oder einzeln, zu vermieten.

Bismarckstraße 41 sind sofort 2 neu hergerichtete kleinere Ateliers zu vermieten. Näheres partierre durch den Hof.

Zu vermieten. Unsere große Fabrikhalle von 55 x 23 m mit 4 m breiter Galerie ist per sofort oder später zu vermieten.

Karlsruher Werkzeugmaschinenfabrik i. Z. Ritterstraße 13/17.

Ein schön möbliertes Zimmer mit Schreibtisch ist sofort oder später zu vermieten. Werderplatz 34, 3. St.

Schön möbliertes, freundl. Wohn- und Schlafzimmer, Friedenstraße 27, 1. Etage hoch.

Ein möbliertes Zimmer ist in der Waldhornstraße 21, auf sofort zu vermieten. Herrn bei ruhiger Familie billig zu vermieten.

Bahnhofstr. 6, part., in ruhiger feinerer Lage, ist ein großes, elegant möbl. Zimmer zu vermieten.

Herren- und Schlafzimmer, evtl. getrennt, sofort zu vermieten. Jochstraße 32, 1. Stod.

Bismarckstr. 75, 2. Etage hoch, sind Wohn- und Schlafzimmer auf 15. Oktober zu vermieten.

Ein möbliertes Zimmer mit Schreibtisch ist sofort zu vermieten. Akademiestraße 24, 3. Stod.

Luisenstr. 72, 2. Stod. links, ist ein freundl. möbl., heizb. Manfardzimmer an ruh. ord. Herrn oder Fräulein zu vermieten. Preis monatlich 8 Mk.

Freundlich möbliertes Zimmer sofort od. später billig zu vermieten. Sofienstr. 12, 2. Stod., Seitenstr.

Schön möbl., ungeniertes Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. Wilhelmstraße 64, 1. Stod.

Möbliertes Zimmer evtl. mit Pension sofort zu vermieten. Amalienstraße 66, 1. Treppe.

Luisenstr. 58, 4. St., ist ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten.

Schönes, leeres Zimmer sowie geräumige Manfard preiswert per sof. zu verm. Sofienstr. 77, part.

Elegant möbl. Zimmer, ungeniert, ohne Vis-a-vis, an bef. Herrn zu verm. Eventuell mit schönem Manfardzimmer: Sofienstraße 166, partierre.

Friedenstraße 28, 1. Treppe, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten.

Sofienstr. 43 ist im 4. Stod. ein freundliches Manfardzimmer an eine ruhige, weibliche Person zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stod.

Separates, freundlich möbl. Zimmer Preis 12 Mk., sofort zu vermieten: Helfenstr. 13 V.

Leere Manfard mit Kochofen u. Wasserleitung sof. zu vermieten. Georg-Friedrichstr. 6, 2. St. rechts.

Mühlburg, Geibelstr. 12, ist ein großes, einfach möbl. Zimmer an zwei Arbeiter zu vermieten. Näheres im Laden.

Jochstr. 15 ist sofort ein gut möbl. Zimmer in fr. Lage mit sep. Eingang billig zu vermieten.

Wohn- und Schlafzimmer, evtl. auch einzeln, auf sofort zu vermieten: Sommerstraße 10.

Leere Manfard zu vermieten. Margrafenstraße 36, partierre.

Gut möbliertes Zimmer ist per sofort od. später zu verm. Gutenbergstraße 1, 3. Trepp.

Ein möbl. Zimmer in ruhiger Hause an bef. Herrn zu vermieten. Magdalenenstr. 24, nahe d. Karl.

Kaiserstr. 87, 3 Treppen, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort billig zu vermieten.

Möbliertes Zimmer sofort od. später an Herrn od. Frä. billig zu vermieten.

Rintheimerstr. 26, 2. St. links.

Gut möbliertes Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. Zähringerstraße 60 a.

Hochgeleg. Salon- und Schlafzimmer, sep. Eingang, sofort zu vermieten; ebendasselbst ein gut möbliertes Zimmer auf sofort.

Gutenbergplatz 1, 2. Stod.

Möbliertes Zimmer zu vermieten: Hirschstr. 31, 2. St.

Wohn- und Schlafzimmer, ohne Vis-a-vis, sehr schön möbliert, sofort oder später zu vermieten: Sofienstraße 85, partierre.

Wohn- u. Schlafzimmer, sehr möbliert, an ruhiger Herrn auf folgende zu vermieten: Stefanienstraße 58, Erdgeschoss.

Ein möbliertes Zimmer

per sofort zu vermieten: Kaiserstraße 115, 3. Stod.

Miet-Gesuche

Wohnungen

Junges Ehepaar (kinderlos), sucht per sofort möbl. Zimmer mit Küche od. Kochgelegenheit. Nähe Herrenstr. Offerten in Chiffre Nr. 4523 Z. an Haasen-Rein & Vogler, Karlsruhe i. B.

Äden und Lokale

Frau mit erwachsener Tochter wünscht Filiale zu übernehmen. Offert. unt. Nr. 1788 ins Tagblattbüro erbeten.

Per 1. April 1913

werden in dem Stadtteil zwischen Kaiser-, Westend-, Karl-Friedrichstraße und neuem Bahnhof zu

Büro

Zweckdienliche, möglichst große Räume, insgesamt mindestens 160 Quadratmeter Fläche,

zu mieten gesucht.

Offerten unter Nr. 3258 an Haasen-Rein & Vogler, K.G., Karlsruhe.

Zimmer

Privatbeamter sucht sofort oder 1. Nov. gut möbl. Zimmer, evtl. mit Mittagsessen, in der Nähe des Mühlburger Tor. Off. mit Preis u. Nr. 1787 ins Tagblattbüro erbeten.

Zwei gut möblierte Zimmer

neben einanderliegend, zwischen Mühlburger Tor u. Herrenstraße, werden von 2 Herren auf 1. Nov. zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe (mit und ohne Pension) unter Nr. 1791 ins Tagblattbüro erbeten.

Kapitalien

20 000 Mark auf 2. Hyp., auch in kleineren Beträgen, zu vergeben. Angebote u. Nr. 1788 ins Tagblattbüro erbeten.

Bon pünktlichem Zinszahler

39 000 Mark als 1. Hyp. auf ein Wohnhaus in der Kaiserstraße per 1. Jan. 1913 von Selbstgeber gesucht. Off. unt. Nr. 1750 ins Tagblattbüro erbeten.

20 000 M zur Ablösung einer 1. Hypothek

von pünktl. Zinszahler auf 1. Jan. 1913 von Selbstgeber gesucht. Offerten unter Nr. 1785 ins Tagblattbüro erbeten.

65 000 Mark

auf 1. Hypoth. von erstklassigem Schuldner gesucht. Offerten unter Nr. 1803 ins Tagblattbüro erbeten.

5000 Mark, 1. Hypothek

gegen gute Bürgschaft und pünktl. Zinszahlung zu leihen gesucht. Off. u. Nr. 1814 ins Tagblattbüro erbeten.

2000 Mark

werden von hiesig. Geschäftsmann gegen gute Bürgschaft und pünktl. Zinszahlung zu leihen gesucht. Off. u. Nr. 1814 ins Tagblattbüro erbeten.

Erste Verkäuferin
Papier- und Schreibwaren.
HERMANN TIETZ.
suchen wir für die Abteilung Damen mit guten Branchekennnissen, die befähigt sind einen ersten Posten bekleiden zu können, wollen Offerten mit Bild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen einreichen.

Offene Stellen

Weiblich

Gesucht in größere Feinbäckerei nach Karlsruhe ein tücht., gewandt, ehrlich. Mädchen als Verkäuferin. Offerten unter Nr. 1749 ins Tagblattbüro erbeten.

Mädchen

Intellig., redigebante, unabh. Reisefrauen merd. bei leicht. Beschäftig. gegen hohe Provision in dauernde, angenehme Stellung gesucht. Noch nicht Geseifte werden angelernt. Vorzusprechen von 2-6 Uhr Soffienstraße 85, 4. Et., links.

Verkäuferin gesucht.

Unabhängige Verkäuferin für Lebensmittelbranche (etwas Kautions- sowie Gehaltsanpr.) u. Zeugnisausschriften erwünscht) sofort gesucht. Offerten unter Nr. 1809 ins Tagblattbüro erbeten.

Mädchen

Ein anständiges, tüchtiges Mädchen in kleinen Haushalt gesucht. Kaiserstr. 161, 2. St. rechts.

Mädchen-Gesuch.

Suche auf sogleich ein fleißiges Mädchen für Küche u. Haushaltung. Zu erfragen Kaiserstr. 82, im Laden.

Mädchen

Ein anständiges, fleißiges, eheliches, in Küche und Haushalt bewandert, das Liebe zu Kindern hat, für sofort od. 15. Okt. gesucht. Näheres bei Müller, Wuppertalstraße 18, Querbau.

Mädchen

Ein anständiges, fleißiges Mädchen, das kochen u. den Haushalt besorgen kann, in klein. Haushalt gesucht. Vorzusprechen unter Zeugnisausschriften bei E. Müller, Soffienstraße 83, 1. St., zwisch. 3 u. 6 U.

Mädchen

für alles, welches kochen kann, per sofort gesucht. S. Borchers, Witterstraße 8, 4. Stock.

Mädchen

Jüngeres, eheliches Mädchen gesucht für sofort. Näheres Gewerstraße 38, Seitenbau links.

Mädchen

Älter. Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, für Haus und Küche. Zweites Mädchen vorhanden. Markgrafstraße 36, parterre.

Mädchen

Ein Mädchen, das sich willig allen häusl. Arbeiten unterzieht, wird auf sofort gesucht. Kaiserstraße 155, 4. Stock.

Mädchen

Solides, fleißiges Mädchen bei guter Behandlung u. hohem Lohn per 15. Oktober gesucht. Kaiserstraße 55, 3. Stock.

Mädchen

Braves, fleißiges Mädchen, selbständig in Küche u. Hausarb., zu kl. Familie auf sofort gesucht. Näh. Kaiserstraße 297, 1. Stock.

Mädchen

Nach Frankfurt wird ein tüchtiges Mädchen, das schon gebiert hat und etwas kochen kann sowie alle Hausarbeiten versteht, per sofort od. 15. Nov. gesucht. Zu erfragen zwischen 11 und 3 Uhr: Kreuzstraße 6, 1 Treppe hoch lks.

Bügeln

Fönnen Mädchen gründlich erlernen, hiernach zu Beruf tätig sein.

Eine perfekte Weibnäherin sucht nach einige Kundenhäuser. Offerten unter Nr. 1811 ins Tagblattbüro erbeten.

Tücht. Wäsche

empfehl. sich für Körper- u. Gesichtsmassage, Manicure. M. Barlos, Steinstr. 11, 1. St.

Zum Waschen und Färben wird angenommen. Waldhornstr. 46, 2. Stock links.

Eine ältere, zuverlässige Stundenfrau wünscht einige Stunden i. Tag Beschäftigung: Hirschstr. 44, 4. Stock links, Hinterhaus.

Tüchtige Schneiderin nimmt Kunden an zum Ausnähen. Gestl. Angebote unter Nr. 1813 ins Tagblattbüro erbeten.

Anfertigung einfach, wie eleg. Strahlenkleider, Kostüme, Blusen, Röcke und Mäntel. Weberstraße 64.

Im Nähen u. Ausbessern der Garderobe empfiehlt sich Frauen in u. außer dem Hause. Zu erf. St. Agneshaus, Hirschstr. 35b.

Wer würde es ein. Fräulein ermöglichen, den Gebarmen-Versuch zu erlernen? Offerten unter Nr. 1720 ins Tagblattbüro erbeten.

Männlich

Geundsolider, verheiratet, jung. Mann, in schriftl. Arbeiten bewandert, sucht Stellung, gleich welcher Art. Offerten unter Nr. 1775 ins Tagblattbüro erbeten.

Zuverlässiger Mann sucht Beschäftigung als Ausläufer, Bader oder Magaziner. Derselbe hat schon ähnl. Stelle bekleidet. Off. u. Nr. 1802 ins Tagblattbüro erbeten.

Bücher sucht Stelle als Volontär in Konditorei. Offerten unter Nr. 1801 ins Tagblattbüro erbeten.

Schreibbüro.

Maschinenschrift, Arbeiten, Zeugnisausschr., Berovollständigung etc., prompt und billig: Adlerstraße 4.

Verloren u. gefunden.

Verloren eine dunkelblaue Herrenweste auf d. Wege Kaiserstraße (Ecke Waldhornstr.), Karlsruhe, Akademiestr., Douglasstraße. Abzugeben gegen Belohnung Kaiserstraße 199, 4. Stock.

Verloren wurde Reichen mit 2 golden. Anhängern. Gegen Belohnung abzugeben: Gottesauerstr. 6, 2. Stock.

Verkäufe

Bestandstraße ist ein gut erhaltenes fleißiges Wohnhaus, 4 und 5 Zimmer im Stock, besonderer Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen ihre Adresse unt. Nr. 1792 ins Tagblattbüro abgeben.

Haus-Verkauf

Soffienstraße mit 2x2 Zimmerwohnung. Mieten 2490 M. Preis 35 000 M. Kl. Anzahl. Näh. d. Büro Kornhaus, Kaiserstraße 56.

Haus-Verkauf

Wohnhaus, 4tzig, sehr gut erhalten, mit 4 bezug. 5 Zimmerwohnungen, bevorzugte Lage der Südwand, aus erster Hand umständelhalber veräußert. Nur Offerten von Selbstkäufern sind Berücksichtigung unter Nr. 1798 ins Tagblattbüro.

Bäckerei

in neuerbautem Hause, in sehr guter Lage, zu verkaufen, event. zu vermieeten per sofort od. später. Näheres bei Koch & Sesselfahndt, Architekten, Amalienstraße 83.

Baufläche-Verkauf

Mehrere Baufläche der Weststadt mit fl. Anzahlung zu verkaufen. Der Restbetrag bleibt auf mehrere Jahre an H. Stiehl stehen. Diegenfch. Büro Kornhaus, Kaiserstraße 56.

Grundstück

an der Durmersheimstraße gelegen, ca. 3800 qm 32 m Straßenfront, geeignet f. Baupl. od. Gärtnerzweck, moron ca. 10 a eingezäunt, mit Gartenhaus, Schopf, Tauben- und Hühnerflur versehen, umständelhalber zu verkaufen. Zu erf. Einernstraße 11, 3. Stock links.

Gelegenheitskauf.

1 Spiegelschrank, 1 großer Kleiderschrank, 1 Vertiko, 1 Ausrichtisch, 1 Stammode billig abzugeben. Gottesauerstr. 18, 2. Stad.

Waschkommode mit Marmorpl. 25 M, Ovale Tisch 5 M, Kamm. Gasherd 9 M, 3 flamm. Gaslüfter 9 M, Wringmaschine 5 M zu verkaufen. Händler verb. Anzusehen von 8-12 u. 2-7 Uhr Martenstraße 6, Hintergebäude.

Eine ältere Bettstelle mit Kopf u. Rattage zu verkaufen: Hirschstraße 35a, 2. St. lks., v. 9 Uhr an.

2 schöne, pol. halbranz. Bettstellen u. 1 sehr schöne Hängelampe (Petrol.), beinahe neu, sind billig zu verkaufen: Kornblumenstr. 3, 2. St.

Stürze Schränke, 25 und 30 M, Waschkommoden 15, 18 u. 30 M, pol. Kommode 18 und 24 M, neuer, grüner Flüssigwan, kompl. pol. schönes Bett, Schreibisch, Küchenschrank, Sofa, Tisch, Stühle, Spiegel, alles sehr billig. Steinstraße 7, Werkstätte.

Divan mit 2 Fauteuils 65 M, Spiegel-schrank 85 M, Waschkommode, Betten, Vertiko, Schränke, Ausrichtische, Chaiselongue zu verkaufen: Z. Feldmann, Soffienstr. 13.

Bügel zu verkaufen: Buffet, Vertiko, Spiegel-schrank, Flüssigwan, Schreibisch. Akademiestraße 49, parterre.

Ein schönes, eisernes Kinderbett-tüchtigen mit Rattage und Vorhang sowie ein gutbehalt. Kinderwagen wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Zähringerstraße 5, 3. Stock.

Zu verkaufen: 2 Bettladen mit Rollen und Rohhaararmaturen, 1 Nachttisch, 2 Kästen, 1 Waschkommode, 1 ovaler Tisch, 4 Mohrfessel. Lamenstraße 25, 2. Stock.

Lammstraße 6 im Hof

billig zu verkaufen: Schlafzimmereinrichtung, kompl. Betten, Bettstell., Küchenschranke, Waschtische, Nachttische (Bettstelle, Nachttisch und Waschtisch weiß), Schränke, Tische, Stühle, Spiegel mit und ohne Konsole, Flur-garderoben, Handtuchhalter, Di-van, Chaiselongue, Pfeiler- und and. Kommoden, Vertiko, Küchenschrank, Holztruhe, Blumentische (Eisen), eiserne Bettstellen, Lade-nische, Herd mit Kupferkessel, Bau-ernisch, 2 mit 2 Stühlen (alt), versch. Uhren, feine gold. Herren-, 2 gold. Damen-Rem.-Uhren, 1 Klubsessel, Bilder, Desgemmaße, Wehzeug, Vorhänge, Schreibpulte u. Schreib-tische, Glas- und Porzellanfächer, sonst verschiedene Möbel und an-dere Gegenstände.

Ein antikes Sofa

(Biebermeier) zu verkaufen. Schffelstraße 17/19.

Gebrauchter, großer Schreibisch sowie 1 Großherzog-Friedrich-Gipsbüste bill. zu verk.: Amalienstraße 45, 1. Stock, Papierhandlg.

Piano

prachtvolles Instrument, allererste Marke, 1 Monat gespielt, Anschaf-fungspreis 1050 M, ist weit unter der Hälfte sofort zu verkaufen: Ritterstraße 11, bei Stüb.

Besseres Tafellavier

auch für Vereine passend, wegen Platz-mangel billig zu verkaufen: Douglas-straße 26 1.

Zu verkaufen: 1 Klavier, 1 Nähmaschine, Seckbügel, 1 Küchenschrank; Gewerstraße 8, 1. Stock.

Sehr gute Geige

zu verkaufen. Preis 250 M. Off. u. Nr. 1790 ins Tagblattbüro erbeten.

Schreibmaschine

stabile Schrift, für 85 M abzu-geben. Offerten unter Nr. 1794 ins Tagblattbüro erbeten.

Nähmaschine, ganz neu (Langschiff) gegen bar billig zu verkaufen. Wo? sagt das Tagblattbüro.

Billig zu verkaufen 2 Schaufenster Spiegel, 40x130 cm, und 1 Schaufensterabschl. dreifellig, 1 Schaufenster-Rouleau, 165x925 cm: Karlsruhe, 23. part.

Delgemälde

hiesiger Künstler sind billig zu verkaufen im Bergoldergeschäft Akademiestr. 35.

Photographischer Apparat

Gr. 13x18 cm, mit Objektiv und Zubehör, sehr billig abzugeben. Anleitung gratis. Anzusehen von 12-2 Uhr nachm. u. 7-9 Uhr ab. Goethestraße 25 a, 1. Stock.

Starkes Geschäftsrad (Dirhopp), frei u. nicht abzugeben, f. 28 M abzugeben: Humboldtstr. 13, 4. St. r., von 12-2 und abends 7 Uhr.

Gut erhaltene Lucaslampe billig zu verkaufen. Markgrafstraße 36, parterre.

Kostüme,

Blusen und Kleider sehr preiswert abzugeben; daselbst auch Herrenkleider: Karl-Wilhelmstraße 26, 2. Stock, zw. 1 u. 4 Uhr.

Verschiedene, gut erhaltene, moderne Kleider, darunter ein schön. Samtkleid m. Jack, eine Blüsch-jacke, ein schön. Tuchkleid, ein Herrensportanzug billig zu verkaufen: Herrenstraße 19, 2 Tr.

Ein Jackenkleid, Gr. 48, 1 schön. Ueberzieher f. 14-16jähr. j. Herrn, 2 Federtraghosen mit 2 eleganten u. 4 einfach. weißen Beziegen sind zu verkaufen: Gartenstr. 36, 2. St.

Ein Smoking-Anzug (kleine Figur), nur einmal ge-tragen, ist billig zu verkaufen. Näheres Soffienstraße 67, 2. Stock.

Gut erhaltener Winterpaletot (Wuschengröße) abzugeben. Akademiestraße 39, 3. Stock.

3 schwarze Winterjacken und 1 grauer Regenmantel sehr billig zu verkaufen: Jollystraße 15, 4. St.

Auf meiner Einkaufspreise hatte Gelegenheit einen großen Posten Pelze Pelze

sehr preiswert z. erwerben und verkaufe solche zu staunend billigen Preisen 32 nur Zirkel 32

Ecke Ritterstraße, 1 Treppe.

Zu verkaufen

27 Defen u. ca. 500 kg altes Eisen. Karlsruhe, den 27. Sept. 1912. Groß. Bezirksbauinspektion.

Eleg. erhalt. Dauerbrandofen

bunfarbiger, kunstfarbig. Kesselofen, erstklassiger, hantfarbig. Kesselofen, zerlegt, gr. Kleiderschrank 28 M halbr., vollst. Bett m. Kofhm. 65 M halbrunder Tisch, poliert 250 M an sch. laud. wolle. Betten u. 25 M an vollst. f. Bett m. h. S. v. 45 M an schön. Eisenbett, Kof. Matr. 20 M groß, beinahe neuer Spiegel 5 M Galerien mit Kranen, St. 150 M Nachttische 5 M, Wollvorh. 150 M sch. Federbett, rot, 2 Kiff. gr. 20 M besond. schön. Vertiko-Schaf 10 M Küchenschrank 18 M, Tisch 5 M Gaskocher mit Tisch 5 M schöne, große Petroleum-Hänge-lampen von 350 M an, Gas-lampen und Lüster sind sehr billig zu verkaufen. Vestingstraße 33 im Hof.

Altentlicher Dauerbrandofen

einen Saal oder mehrere größere Räume heizend, ist sofort sehr preiswert zu verkaufen. Näh. Helmholzstraße 7, parterre.

Gas- und Kochapparate,

Gas- und Kochapparate, Gasflamme-eisenerwärmer und Plättchen, Gasheiz-öfen und Kamine, große Auswahl, billige Preise: Adlerstraße 44.

Badewannen, Badesen

und Badeeinrichtungsgegenstände, große Auswahl, billigste Preise: Adler-straße 44.

Badeeinrichtungen Beleuchtungskörper

sowie Einzelteile; große Auswahl, billige Preise: Scheffelstraße 60.

Neue Badeeinrichtungen u. großer kupfer. Badesen mit Dusche, nebst guteferner Badewanne für 90 M zu verkaufen: Installations-gesellsch. Scheffelstraße 8.

Umzugs halber billig zu verkaufen

1 elektrische Krone mit 4 Lampen: Hübschr. 5, 2. St.

Mehrere juristische, elektrische Klavier- und Tischlampen sowie sonstige Beleuchtungskörper billig zu verkaufen bei Adolf Jütterer, Akademiestr. 23.

Türschließer,

nur beste Fabrikate, in jeder Preislage stets auf Lager, zu jeder Tür und Tor passend, werden geliefert und montiert, ebenso werden ältere Schlie-ßer nachgesehen und repariert in der Schlosserei, Bürgerstraße 9.

Zu verkaufen verschiedene Sorten Bogen, neue und gebrauchte, bei J. Spitzhauer, Kriegerstraße 14.

Hausbesitzer.

Wir haben eine größere Partie zurückgesetzte Tapeten, moderne Muster, zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen.

Ein u. Verks.-Gen. d. Tapezierer zc., Markgrafstr. 41, Stb., 2. St.

Kostmeller

Rübe, schwarz mit braun, 8 Bsch. alt, stark gebaut, verkaufe oder tausche: Café Koch, Odenkoben, Pf. Selber Boyer, Rübe, 1 1/2 Jahr alt, sehr scharf und wachsam, ist preiswert zu verkaufen. Hauptrechtstraße 10, 2. Stock.

Erstkl. junge engl. Boger-Rübe preiswert zu verkaufen. Näheres Uhlandstraße 8, 2. Stock links.

1/2 Theaterplatz, C. ungerade Nummer, Sperrst. 2. Abt. (Klappst.) wegen Trauerfall abzugeben: Weindrennerstr. 15, III.

Kaufgesuche

Geschäft event. mit Haus
am liebsten Zigarren- od. Trikotagen, eventl. auch irgend andere gute Branche, sofort bei großer Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 1815 ins Tagblattbüro erb.
Bemittelter Bäcker sucht gute gehende Bäckerei, am liebsten Einheitsrat. Gesl. Offerten unter Nr. 1812 ins Tagblattbüro erbeten.

Piano

zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises, Fabrikat u. Farbe unter Nr. 1741 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein gebrauchter Glasabschluß wird zu kaufen gesucht. Werberstraße 50, 1. Stock, Lnd.

Ein gut erhaltener Fensterrahmen zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 1807 ins Tagblattbüro erbeten.

Alttertümmer

werden fortwährend angetauft: Sasse, Badstraße 12.

Wer die höchsten Preise erzielen will für Kupfer, Zinn, Messing, Zink, Blei, altes Eisen, Zeichnungen und Bücher, richte seine Adresse an Karl Kreis, Morgenstraße 22.

Kaufe

fortwährend einzelne Möbel und Haushaltungsgegenstände all. Art sowie ganze Haushaltung, zu hohen Preisen. Uebernahme aller Art Gegenstände zum Versteigern. D. Gutmann, Rudolfsstraße 12.

Kaufe

getragene Herren- u. Damenkleider, Weißzeug, Kinderkleider, Schuhe und Stiefel. Bezahle den höchsten Preis. Wilhelm Schwab, Durlacherstr. 85.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- und Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Platin, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz.

Gest. Offerten erbitte! An- u. Verkaufsgeschäft Markgrafenstr. 22. Telefon 2015.

Gebisse

zerbrochene und schlechthensende, kauft zu höchsten Preisen von 25 Pf bis 1.50 per Zahn; auch altes Gold und Silber werden zu höchsten Preisen angekauft nur in der Uhren-Reparaturwerkstätte von J. Gelman, Zähringerstraße 38.

Unterricht

Clavier-Unterricht

wird grünl. erteilt bei monatlichem Honorar von 6 M an: Morgenstr. 25.
Abendunterricht für Frauen und Dienstmädchen im Klavieren und Ausbessern v. Wäsche und Kleidern, Stopfen und Nähen auf der Maschine, Weißnähen, Anfertigen von Wäsche, Kleidern und Blusen wird erteilt. Uhlandstraße 32, 5. Stock. Nähere Auskunft wird erteilt parterre.

Ab 1. Oktober befindet sich mein

Spezial-Putzgeschäft

im 3. Stock des gl. Hauses Kaiserstraße 235. Frau E. E. Laßmann.

Um mit meinem großen Lager in Damen- u. Kinder-Hüten schnell zu räumen, auf alle Hüte und Putzartikel 20% Rabatt.

Carl Schöpf

Marktplatz.

Auserlesene

Neuheiten der Herbst- und Winter-Mode

in reicher gediegener Auswahl zu niedersten Preisen.

Damen-Konfektion

Jacken-Kleider aus einfarbigem Cheviot, Kammgarn und gemusterten Stoffen in diverser Ausführung
M 14.50 19.50 24. 35. bis 190.

Tailen-Kleider aus soliden einfarbigen und gemusterten Stoffen, auch Sammet, neueste Farben und Fassons
M 18.50 27. 35. 48. bis 260.

Costumeröcke aus schwarzen, farbigen u. gemusterten Stoffen modernster Verarbeitung
M 2.90 4.50 7.75 12. bis 58.

Unterröcke aus solidem Halbtuch, Tuch, Moiré, Trikot und Seide
M 1.45 3.50 6.75 9.50 bis 48.

Morgenröcke, Matinées aus bedrucktem Baumwoll-Flanell, Flanell, Tuch und Flausch
M 1.95 3.90 6.50 9.75 bis 58.

Farbige Paletots aus modernen Fantasiestoffen, elegante Verarbeitung
M 4.75 6.50 10.50 15. bis 75.

Schwarze Mäntel aus Tuch, Kammgarn, Bouclé
M 14.50 21. 28. 35. bis 85.

Blusen aus Velour und Baumwoll-Flanell, neue Muster
M 0.95, 1.75, 2.50, 3.90
aus Wollstoff, Samt, Seide, Tüll
M 3.90, 5.50, 8.75, 12. bis 58.

Backfisch- und Kinder-Konfektion

Backfisch-Costume flotte Fassons, marine Cheviot, Kammgarn und Fantasiestoffe
M 19.50 27. 32.50 39. bis 55.

Backfisch-Kleider kleidsame jugendliche Formen, einfarbig und gestreift
M 24.50 30.50 38. 45. bis 75.

Backfisch-Paletots chiche Macharten, modernste Stoffe
M 4.90 8.50 13. 18. bis 48.

Kinder-Kleider in den Größen 45-100 cm, aus bedrucktem Flanell, Velour, Cheviot, uni und gemustert, Samt
M 1.20 2.40 3.75 6.90 bis 48.

Kinder-Paletots für jeden Geschmack, reichste Auswahl in vielen Stoffarten
M 2.25 4.50 7.50 11. bis 36.

Pelerinen aus dunkelblau Cheviot, grau Loden, für jedes Schulkind unentbehrlich
M 2.75 3.90 6.40 8. bis 19.50

Knaben-Anzüge begehrte Fassons, für Schule und elegant, Kammgarn, Cheviot und gemusterte Stoffe
M 3.25 4.75 6.90 8.50 bis 32.

Knaben-Pyjacks und Paletots marine Cheviot, Tuch, Molton und englische Stoffarten
M 4.90 6.50 8. 11. bis 30.

Die Konfektions-Abteilung ist infolge des außerordentlich gesteigerten Verkehrs wiederum ganz bedeutend vergrößert worden.

Damen-Kleider u. Blusen-Stoffe

Serge und Diagonals, alle neuen Saisonfarben, 110-130 cm breit, M 1.50 bis 4.75

Cheviot u. Kammgarn, erprobte sol. Fabrikate, 95-130 cm breit, M -.85 bis 6.50

Popeline und Fresko, reiche Farbauswahl, auch aparte Streifen, M 1.75 bis 5.-

Damentuche, prachtvolle Qualitäten, 95-130 cm breit, M 1.90 bis 7.50

Blusenstoffe u. Flanelle, elegante Streifen, Karos u. Bordüren, M -.58 bis 4.50

Sammete für Blusen und Kleider, neueste Farben und Streifen 1.25 bis 4.50

Costumestoffe, modernste Muster und Webarten, 110-130 cm breit, M 1.75 bis 6.75

Frotté und Velourstoffe, große Mode für elegante Kostüme, M 3.50 bis 6.50

Blaugrüne Karos, aparte Stellungen, M 1.35 bis 4.50

Kinderkleiderstoffe, hübsche Streifen u. Karos, M -.78 bis 2.75

Hauskleiderstoffe, solide Qualitäten, M -.48 bis 1.75

Herren- und Knaben-Anzugstoffe modernste Gewebe

Paletot- und Hosenstoffe vorzügl. Fabrikate Mk. **3.- bis 14.-**

Victor Merkle, Kaiserstr. 160. Tel. 175.
Jed. Freitag wieder regelmäßig:
Holl. Angelschellfische und Kabeljau.
Bodensee-Forellen und Hechte.
Ger. Bücklinge, Sprotten, Aale, Lachs.
Täglich frisch.
Hahnen, Poularden, Enten, Gänse.
Frische Champignons, franz. Kopfsalat, Artischocken, engl. Sellerie, frische grüne Spargelspitzen.
Calville-Aepfel, Duchesse-Birnen.

Auf Freitag empfehle **holländ. Schellfische, Rotzungen.**
Carl Hager, Offizierant, Erbprinzenstraße, nächst dem Rondellplatz. - Telefon 358.
Frische holl. Heilbutt im Ausschnitt, per Pfd. 80 Pf
holl. Angelschellfische, Kabeljau, Rotzungen etc.
in bekannt erstklassigen Qualitäten eingetroffen bei **Herm. Munding** Hoflieferant, Kaiserstr. 110.
Prima gute **Gebirgs-Kartoffeln** per Zentner 2.80 M, ins Haus geliefert 3 M, werden abgegeben bei **Wast**, Wilhelmstraße 14, zum Wilhelmgarten.

Frankfurter Bratwürste täglich frische Sendung. **W. Erb**, am Liddellplatz.
Neu! Villinger Neu! Der Herr Stadtrat. Ein Roman. Brosch. Mk. 3, eleg. geb Mk. 4, vorrätig in den Geschäften von **Müller & Gräff.**
Empfehle Donnerstag auf dem **Gutenbergplatzmarkt** u. Freitag **Werderplatzmarkt** (vor der Brauerei Wolf) frisch eintreffend holländische **Kabeljau** und **Schellfische** ferner **Hasen** ganz und zerlegt, billigst **L. Pfefferle.**

Ff. Leberwurst Hildesheimer Leberwurst, grob gehackt
Trüffel-Leberwurst
Sardellen-Leberwurst
Braunschweiger Leberwurst
Kalbsleberwurst
Landleberwurst
Hildesheimer Rotwurst mit mageren Fleischstücken
Thüringer Rotwurst
Zungenwurst
Schwarzwälder Speck
Paprika-Speck stets frisch empfiehlt **F. Maier** Spezialgeschäft für norddeutsche Wurstwaren Karlstrasse 19.
Freiburger Hagenmarkt trifft Ende d. Mts. ein und werden Bestellungen jetzt schon entgegen genommen: Zeffingstraße 18, 2. Stock (nicht mehr 13, 2. Stock).

Jean Kessel Hoflieferant Kaiserstrasse 150 Telefon 335 empfiehlt **holl. Schellfische, Kabeljau, Rotzungen, Seezungen, Steinbutt, Heilbutt**, im Ausschnitt, **Blaufelchen, Lachsforellen, Rheinsalm, Rheinzander.**
Fischräucherwaren, Fischmarinaden.
Malossol-Kaviar, lebende und gekochte **Hummern, frische Austern.**
Junge Gänse, Enten, Poularden, Kapauern, Hahnen.
Neue Konserven.
Weine, Liköre, Sekt.
Rabattmarken. **Sorgfältiger Versand.**

Die Frau im Berufe.

Es hat in der deutschen Frauenvwelt eine Zeit gegeben, in der es für unschicklich galt, sich mehr als unbedingt nötig mit öffentlichen Fragen zu befassen...

Wenn wir heute umherschauen, so finden wir eine ganze Menge Frauenberufe, die früher nur von Männern ausgeübt werden konnten...

Sowohl die einfache Frau aus dem Volke als auch die gebildete Tochter aus höheren Kreisen lernt einen Beruf...

Das der Mann die Frau im Berufe einsetzt, konnte man in letzter Zeit gelegentlich bei auch die Frauen angehenden Wahlen zur Rentenversicherung bemerkt werden...

Das Kriegsgeschrei auf dem Balkan.

Die Türkei mobilisiert. Konstantinopel, 1. Okt. Ein Trade International den noch nicht veröffentlichten Ministeratsbeschluss...

Der Balkanbund. Paris, 2. Okt. Der bulgarische Gesandte erklärte einem Redakteur des 'Temps'...

Bulgarische Pumpversuche. Paris, 2. Okt. Verschiedene französische Banken wurden in den letzten Tagen vom bulgarischen Gesandten in Paris erjucht...

einen Vorschuhkredit zu gewähren. Die französischen Banken haben auf den übereinstimmenden Rat der Minister der Finanzen...

Eine serbische Abfuhr. Konstantinopel, 2. Okt. Wiener Korrespondenz-Bureau. Der Ministerrat hat beschlossen...

Der ewige Konferenzgedanke. Konstantinopel, 2. Okt. In amtlichen türkischen Kreisen glaubt man, die Mächte würden der Türkei eine Konferenz vorschlagen...

Fortgesetzte türkische Rüstungen. Konstantinopel, 1. Okt. Von überall her wird die Einberufung der Rediffs zweiten Aufgebotes gemeldet...

Konstantinopel, 2. Okt. General Abdula Pascha ist zum Generalissimus der türkischen Armee ernannt worden...

Konstantinopel, 2. Okt. Wiener Korrespondenz-Bureau. Die türkischen Handelschiffe, die sich in den Häfen des Schwarzen Meeres befinden...

London, 2. Okt. Wie das Reutersche Bureau aus Konstantinopel berichtet, hat die türkische Regierung beschlossen...

Eine Erklärung der Albaner. Konstantinopel, 2. Okt. Vor der Pforte herrscht reges Leben. Der Ministerrat...

Konstantinopel, 1. Okt. Die Kommission für die Reformen im Gebiet der Malisoren unter Marschall Kiazem Pascha ist nach Stutari abgereist...

Börsenpanik in Konstantinopel. Konstantinopel, 2. Okt. Die Panik an der Börse dauert an. Die türkischen Konjols verloren vier Einheiten...

Mobilisierung des russischen Roten Kreuzes. Petersburg, 2. Okt. Das russische Rote Kreuz mobilisiert seine Kräfte...

Die Friedensbemühungen der Mächte. Berlin, 2. Okt. Die 'Norddeutsche Allgemeine Zeitung' schreibt: Wenn es auch zu bedauern wäre...

London, 2. Okt. Wie das Reutersche Bureau aus diplomatischen Kreisen erfährt, haben die Vertreter in Sofia und Belgrad...

Form auf die dringende Notwendigkeit der Durchführung von Reformen aufmerksam machen. Wien, 2. Okt. In maßgebenden Kreisen betrachtet man, der 'Frkf. Ztg.' zufolge...

Rom, 2. Okt. Während bisher oberflächliche Instinkte, die sich auch in der Presse zeigten, in der Verschlechterung der Lage der Türkei...

Heer und Flotte. Die Zahl der versorgungsberechtigten Kriegsveteranen aus dem Jahre 1870/71 beträgt nach neueren Feststellungen...

Neue Auslandsschulen mit der Berechtigung zur Ausstellung von Zeugnissen für den einjährig-freiwilligen Dienst. Wie man uns schreibt, dürfte sich bereits in nächster Zeit...

Eine Erklärung der Albaner. Konstantinopel, 2. Okt. Vor der Pforte herrscht reges Leben. Der Ministerrat...

Neue Stellen für Militärämter im Verwaltungsdienst der Armee. Wie wir hören, wird die Heeresverwaltung das Proviandpersonal in den nächsten Jahren...

Die Arbeiterbewegung. Die Glashütte von Albi. Paris, 2. Okt. Die Arbeiter der Arbeitergenossenschaftsglashütte in Albi...

Kommunalpolitische Umschau. Düsseldorf, 2. Okt. Wie die 'Berliner Morgenblätter' melden, wurde die städtische Vorlage...

Der Oberbürgermeisterwechsel in Frankfurt a. M.

Frankfurt, 2. Okt. Im Sitzungssaal der vollzählig erschienenen Stadtordneten-Versammlung erfolgte die Einführung des neuen Oberbürgermeisters...

Die Halb- und Ganzmillionäre in preussischen Großstädten. Die in den 'Mitteilungen aus der Verwaltung der direkten Steuern' enthaltenen Nachweisungen...

Die Steuern für 1911 in den bayerischen Städten. Das Statistische Amt der Stadt München veröffentlichte soeben einen Nachweis...

Spanischer Eisenbahnerstreik.

Paris, 2. Okt. Wie aus Barcelona gemeldet wird, haben sich infolge des Eisenbahnerstreiks in Bortibu 20 000 Postpakete angesammelt.

Madrid, 2. Okt. In einem gestern nachmittag abgehaltenen Ministerrat faßte die Regierung eine Anzahl Beschlüsse, die durch Anschlag bekannt gegeben werden, je nachdem die Notwendigkeit dazu vorliegt.

Vergleiche der Leistungsfähigkeit der schwersten Schiffsgeschütze der Marine.

Die Amerikaner sind bekanntlich die erste Macht gewesen, die bis zum jetzt schwersten 35,6 cm-Geschütz als Armierung für die neuesten Linienschiffe (Neupork-Klasse und letzte Neubauten) übergegangen sind.

Mittlerweile hat sich aber doch herausgestellt, daß für eine große Zahl von Unteroffizieren beim Uebertritt in den bürgerlichen Beruf die Kenntnis der Kurzschrift erforderlich ist.

Literatur.

Die Hilfe. Wochenschrift für Politik, Literatur und Kunst, herausgegeben von Dr. Fr. Naumann, bringt in wertvollen und stets originalen Aufsätzen der hervorragendsten Politiker und Parlamentarier ein getreues Spiegelbild unserer politischen und sozialen Zeitströmungen.

Bemerktes.

Die musikalische Bestellung. In der Ottoburner Nummer von „Westermanns Monatsheften“ veröffentlicht Professor Dr. Adolf Gattmann (Stuttgart) persönliche Erinnerungen an Alphonse Daudet.

Wir wollen haben Bier, Wir wollen haben Bier, Wir wollen — ja wir wollen, Wir wollen — ja wir wollen, Wir wollen haben Bier.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Stuttgart, 1. Okt. Tafelobstpreise auf dem Engros-Markt am 1. Oktober: Äpfel 6 bis 10 M, Birnen 5 bis 18 M, Zwetschen 6 bis 9 M, Nüsse 25 bis 30 M, Quitten 19 bis 25 M, Himbeeren 45 bis 48 M, Hagebutten 10 M, Schlehen 10 M, Tomaten 14 bis 15 M per 50 Kilogramm.

Witgeteilt von der Zentralvermittlungsstelle für Obsterwerb in Stuttgart, Eßlingerstr. 15, 1. Etod, Telefon 7164.

Schiffahrt. Mannheim 2. Okt. Die Schlepplassen-tion für die Rheinschiffahrt hat aufgehört zu existieren.

ren, da die Verhandlungen wegen Verlängerung gescheitert sind.

Konkurse.

Rastatt: Franz Wipfler in Durmersheim. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Vogel-Rastatt. Anmeldefrist: 21. Oktober. Prüfungstermin: 28. Oktober.

Terminkalender.

Donnerstag, den 3. Oktober 1912. 2 Uhr: Strang, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.

Letzte Nachrichten.

Eine Ehescheidung in der bayerischen Königsfamilie.

München, 2. Okt. Nach der „Allgem. Zeitung“ verlautet in Hofkreisen, daß die Ehescheidung der Ehe des Prinzen Georg von Bayern mit der Erzherzogin Isabella von Oesterreich über die Erklärung ihrer Ungültigkeit wahrscheinlich ist.

Nationalliberaler Frauentag.

Weimar, 2. Okt. Unter starker Beteiligung von Frauen aus ganz Deutschland, darunter die Battenbacher bekannter Parteiführer, ist gestern hier ein nationalliberaler Frauentag abgehalten worden.

Die Besprechungen in Balmoral.

London, 2. Okt. Das Reiterische Bureau erzählt über Aufnahm-Besprechungen mit dem russischen Minister des Äußeren Salonoft in Balmoral und im Anschluß daran mit dem Staatssekretär für Indien Lord Crewe folgendes: Es hat sich ergeben, daß sich die russische und die englische Regierung über alle die beiden Mächte berührenden Prinzipienfragen in Uebereinstimmung befinden.

Torpedoboot-Unglück.

Neuport (Rhode Island), 2. Okt. Infolge der Explosion des Dampfschiffs bei der Probefahrt des Torpedoboots zerstörers in der Nähe von Brentonriff wurden ein Offizier getötet und 8 Mann verletzt.

Unglücksfälle und Verbrechen.

Rien, 2. Okt. Drei Jahre Gefängnis wurden über den erwachsenen Sohn eines Tagelöhners verhängt, weil er seinen Vater, einen alten Trunkenbold, durch Messerstiche tödlich verletzten. Als die Frau des Tagelöhners mit den Sterbefakten versehen wurde, trat der Mann in betrunkenem Zustand ins Sterbezimmer und belästigte den Geistlichen.

Geistlichen. Dadurch wurde der Sohn dermaßen aufgebracht, daß er zum Messer griff.

Neufreilich, 1. Okt. Der frühere Gutsinspektor Lemke wollte sich und seine Familie wegen Raubverbrechen lösen. Er öffnete heute morgen seinem Kinde die Pulssader, zertrümmerte seiner Frau mit einem schweren Hammer den Schädel und wollte sich dann selbst erhängen, bevor aber den Arzt Lemke wurde verhaftet.

Unwetternachrichten.

Anklam, 2. Okt. Ein Kleinbahnzug fuhr gestern abend zwischen Schwerinburg und Pömitz gegen eine vom Sturm auf die Schienen geworfene Pappel und entgleiste. Der Führer wurde von der Maschine gefeuert und war sofort tot, der Beige zwischen der Maschine und den Baumstamm geklemmt und stark verbrüht.

Neumühlen bei Altona, 2. Okt. Beim Bau eines Schornsteins des provisorischen Maschinengebüdes des hiesigen Elektrizitätswerkes riß der Sturm das Lagergerüst um. 4 Arbeiter wurden verunglückt und 2 von ihnen schwer und 2 leicht verletzt.

Duisburg, 2. Okt. Ein vom Sturm umgewehter Kamin auf einer Kleinkindernabwandrung durchschlag das Glasdach und tötete in der Klasse ein Kind; vier wurden schwer verletzt.

Brüssel, 2. Okt. Während des starken Sturmes wurde in Courcelles bei Charleroi ein Neubau eingestürzt, der im Falle ein anderes Haus zertrümmerte. Eine junge Frau und ihr Kind kamen dabei ums Leben. Bei Namur stürzte der Turm eines Hauses auf die vorbeifahrende Dampframbahn, wobei ein Arbeiter getötet wurde.

Brüssel, 2. Okt. 12 Uhr nachts. Die telegraphischen Verbindungen mit Deutschland sind zurzeit völlig unterbrochen.

Abonnements-Bestellungen

auf unser Tagblatt nehmen außer unserer Haupt-Expedition Ritterstraße 1 folgende

Ausgabestellen in Karlsruhe

- Zeitungskiosk beim Hotel „Germania“; Zeitungskiosk am Mühlburg; Tor (Süd. Hildapromenade); Huber, Friseur, Werderplatz 34; Grimbo, Zigarren-Geschäft, Kriegstraße 105; Wilfer, Zigarren-Geschäft, Ecke Gutsch- und Karlsruferstraße; Oesterle, Ecke Bürger- und Blumenstraße 21.

Das „Karlsruher Tagblatt“ kostet in diesen Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfg.

Haupt-Expedition des „Karlsruher Tagblattes“, Ritterstr. 1.

Trinkt Bioson!

Telegraphische Kursberichte.

2. Oktober 1912.

Table with columns for New-York, London (Anfang), Wien (Vorbörsen), Paris (Anfang), Frankfurt (Anfang), Berlin (Anfang), and various bank and commodity prices.

Frankfurt (Mitt.-Börsen)

Table listing Frankfurt (Mitt.-Börsen) prices for various securities and commodities.

Frankfurt (Mitt.-Börsen)

Table listing Frankfurt (Mitt.-Börsen) prices for various securities and commodities.

Paris (Schluss)

Table listing Paris (Schluss) prices for various securities and commodities.

Advertisement for M. Schneider, featuring the text 'M. Schneider Damen- u. Kinder-Konfektion' and 'Erbsprinzenstrasse 31 Ludwigsplatz.' with a decorative border.

Die Fleisch-Teuerung

trifft die Hausfrau nicht so schwer, wenn sie, statt teures Suppenfleisch zu kaufen, die Suppen aus

MAGGI Suppen in Würfeln herstellt.

Ein Würfel zu 10 Pfg. gibt, nur mit Wasser kurze Zeit gekocht, 2-3 Teller gehaltvolle, wohlschmeckende Suppe, die der besten mit Fleischbrühe zubereiteten Suppe in nichts nachsteht.

Mehr als 40 Sorten sorgen für Abwechslung und tragen jedem Geschmack Rechnung.

Beim Einkauf verlange man aber ausdrücklich **MAGGI** Suppen und achte auf den Namen **MAGGI** und die Schutzmarke „Kreuzstern“.



Strickwolle

in bewährten Qualitäten

empfiehlt zu billigen Preisen

August Erb

Kaiserstraße 115, Eingang Adlerstraße, zweite Tür.

Das Anstricken von Strümpfen und Socken wird schnell und billig besorgt.

Mietverträge sind zu haben in der C. F. Müller-schen Hofbuchhandlung m. b. H., Ritterstr. 1, 2. Stock, sowie in der Expedition des Karlsruh. Tagblattes.

Badesalze:

Rappenaue, Stahlfurter, Kreuznacher, echtes Seefalz, Neurogen, Mattonis Moorfals, flüssige Mutterlauge.

Bade-Zusätze:

Kieolin, Kleie, Mooreerde, Heublumen, Babefräuter, Kamillen, Eichenrinde, Schwefelleber, Stahlfurter, Kalmus, Schachtelhalm, Hummel-Moorbäder, Sauerstoffbäder „Diet“ und nach Dr. Zuder, Silvana-Bäder.

Nichtennadel-Extrakt

in Kannen mit 10 Nadeln N. 2.50.

Kohlenzure Bäder

„Sto“, „Formica“, Sandow'sche ohne und mit Ammoniak, „Hafni“, Dr. Zuder.



Giftweizen für Mäusevergiftung.

Zur Lederkonservierung:

Gilg's Lederöl, Lederfett, Gutta-lin, Wilo, Erdal, Strandschuhlack für farbige Schuhe, Ledercreme für farbige Schuhe, Glas 30 und 45 Pfg.

Calcium-Carbid

in Dosen à 2, 1/2 u. 1/4 kg. in Trommeln für Gewerbe zu Fabrikpreisen.



Möbel

kaufen Brautleute in groß. Auswahl billig, in nur guten Qualitäten bei
Soj. Kiermann, Herrenstr. 40.



Fischhalle Bechtel,

Amalienstraße 22.

Mittwoch, Freitag Stand auf dem Ludwigsplatz, Donnerstag, Samstag Marktpl.

Heute frisch eintreffend:

Holländer Schellfische, Kabeljau, Seeaal, Seelachs, Heilbutt, Rotzungen, Dorschfische, Merland etc.

Sobers frisch eingetroffen:

Bücklinge, 3 Stück 25 Pfg., geräuch. Schellfische, Pfd. 40 Pfg., geräuch. Seelachs, Pfd. 50 Pfg., geräuch. Lachsforellen, Stück 20 Pfg., geräuch. Serringe, Stück 10 Pfg., Riesenlachsgeringe, Stück 20 Pfg., Rollmöps, Bismarckheringe etc., Thür. Staugentäse, Stück 10 Pfg., Thür. Banerhandkäse, Stück 8 Pfg., Parzer Käsechen, 3 Stück 10 Pfg.

Täglich von 4 Uhr an frisch gebatene Fische, Pfd. 50 Pfg.



Lose Blätter-Bücher

verschiedener Systeme

:: Kopierbücher ::

Lose Blätter-Notizbücher

Durchschreibbücher

aus der Geschäftsbücherfabrik von J. C. König & Ehardt Hannover

Niederlage Kaiserstr. 56 bei Karl Eug. Duffner



Blaufelchen.

Holländ. Schellfische

„ Kabeljau

„ Rotzungen.

Ger. Aale, Lachs,

Makrelen, Flundern,

Kieler Bücklinge,

„ Sprotten.

Neue Fischmarinaden.

Gemüse- und Obst-

Konserven.

Rabattsparmarken.

Straußfedern, Pleureusen etc.



direkten Imports in allen Sorten und Ausführungen von den billigsten bis zu den allerfeinsten und ausgesuchtesten Qualitäten bei bekannt billigster und reellster Bedienung.

Bis Weihnachten 10 Prozent Rabatt.

W. Eims Nachf.

Adlerstraße 7.

Klavierstimmen

bei gewissenhafter Ausführung und mäßigen Preisen in und außer Abonnement übernimmt

J. Kunz

Karl-Friedrichstraße 21 (Kondellplatz).

Ausführungen von

:: Steinholz-Böden ::

direkt begehbar, und

:: Steinholz-Estriche ::

als Unterlage für Linoleum übernimmt und liefert gebrauchsfertig, gemischtes Rohmaterial für obige Zwecke.

Fr. Kohler,

Karlsruhe, Eisenbahnstr. 2. Tel. 2080.

Trink-Eier

täglich frisch vom Land eintreffend sowie

Koch- u. Sied-Eier

ferner alle Sorten

Obst u. Tafel-Trauben

empfiehlt billigt

Heinrich Meess

Karl-Friedrichstr. 16 und täglich auf dem Markt.



Krawatten, Handschuhe, Hosenträger, Schirme

in großer Auswahl empfehlen

Ludw. Oehl Nachf.

Karlsruhe, Kaiserstr. 112.

Große Sortimente für extra schlanke und korpulente Herren

Neuester Herbst- u. Winter-Katalog gratis und franko

Spiegel & Wels

Moderne Herrenbekleidung

Herren-Anzüge

- Sakko-Anzug** aus gutem Stoff, neue Dessins ein- und zweireihige Fassons Mk. **36.-**
- Sakko-Anzug** neue mod. Farben, besonders gute Stoff-Qualitäten Mk. **45.-**
- Sakko-Anzug** ein- und zweireihige Fassons, aus dunkelblauem Serge oder Cheviot, besonders preiswert Mk. **48.-**
- Sakko-Anzug** aus Ia englisch gemusterten Stoffen, ein- und zweireihig, tadelloser Sitz und Verarbeitung Mk. **60.-** und höher

Herren-Paletots

- Paletot** einreihige Fassons, aus dunkelgrauem Cheviotstoff, mit Plaid- oder Sergefutter Mk. **39.-**
- Paletot** ein- und zweireihige Fassons, dunkel marengo, Flansch, elegant auf Futter gearbeitet Mk. **48.-**
- Paletot** Marengo-Cheviot, elegante ein- und zweireihige Fassons, Plaid- oder Sergefutter, prima Eisengarn-Aermelfutter Mk. **60.-**
- Paletot** ganz auf Seide gefüttert, elegante Verarbeitung, gute Stoff-Qualität Mk. **75.-** und höher

Herren-Ulster

- Herren-Ulster** gute Qualitäten, in neuen Farben, zweireihige Fassons Mk. **36.-**
- Herren-Ulster** grauer u. brauner Diagonal-Cheviot und Flansch mit angewebtem Futter, zweireihige Fassons Mk. **52.-**
- Herren-Ulster** aus neuen, engl. gemusterten Flanschstoffen, in vielen Farben, aparte Formen Mk. **68.-**
- Herren-Ulster** hochelegante zweireihige Fassons, englische Verarbeitung, vorzügliche Stoffqualitäten Mk. **75.-** und höher

Bekleidung für junge Herren

- Sakko-Anzug** ein- und zweireihige Fassons, tadellose Verarbeitung, gute Stoffe, für 14 Jahre Mk. **25.-**
- Sakko-Anzug** zweireihig, engl. gemusterte Cheviots, besonders gute Stoffe Mk. **35.-** und höher

- Sakko-Anzug** dunkelblau Cheviot, zweireihige Fassons, für 14 Jahre Mk. **38.-**
- Ulster** zweireihige Fassons, gute Stoffe in neuen Mustern, für 14 Jahre Mk. **28.-** und höher

- Ulster** zweireihig, aus neuen Flansch- und Cheviot-Stoffen Mk. **38.-**
- Ulster** besonders gute Stoffe und Verarbeitung, eleganter Schnitt Mk. **45.-** und höher

Knaben-Garderobe

- Matrosen-Anzüge** aus reinwoll, dunkelblauen Cheviots oder Kammgarnstoffen, teils mit Ueberkragen und Armstickerei, für das Alter von 8 Jahre Mk. **12⁵⁰**
- Original Kieler-Anzüge** aus dunkelblauem Serge, besond. haltbare Qual., mit Ueberkragen u. echter Armstickerei für das Alter von 4 Jahre Mk. **16⁵⁰**

- Schul-Anzüge** (Norfolk-Formen), englisch gemusterte Stoffe, für das Alter von 5 Jahre Mk. **11⁵⁰**
- Schul-Anzüge** Norfolk- und Sakko-Fassons aus engl. gemusterten Stoffen, tadellos verarbeitet, Hose ganz gefüttert, für das Alter von 5 Jahre Mk. **14⁰⁰**

- Paletots** aus warmen haltbaren Stoffen, weite moderne Form, für das Alter von 8 Jahre Mk. **12.-**
- Ulster** aus wolligen Flanschstoffen, in englisch gemusterten und einfarbigen Dessins, für das Alter von 6 Jahre Mk. **19.-**

Kaiserstraße 74
am Marktplatz

Adolf Stein

Mitglied des
Rabattsparvereins.

Ich bitte um Besichtigung meiner Schaufenster.

Prima Speise-Kartoffeln (Imperator)
handverlesen, gibt zu Mk. 2.80 per Sackner ab Hof Grünwinkel ab
Sinnerische Gutverwaltung.

SPAR-KOCHHERDE
v. 25 M. und ff. email. v. 50 M. an bei **LEOP. MEES**, Douglasstr. 22.
Auf Kochherde eigenen Fabrikats gewähre ich auf die schon billigen Preise noch **10% Rabatt.**
Rolladen- u. Jalousie-Reparaturen
prompt und billig.
August Zöhr, Spezial-Geschäft, Bahnhofstraße 50. — Goethestraße 15.

Privatangestellte,

die vor dem 5. XII. 1911 versichert waren, deren Prämie aber dem gesetzlichen Beitrage für die Reichsversicherung nicht gleichkommt, werden darauf hingewiesen, daß sie ihre Befreiung von der Reichsversicherung durch Erhöhung ihrer Privatversicherung bis Jahresende erreichen können.
Ankunft erteilt die
Bezirksverwaltung der Gothaer Lebensversicherungsbank, a. G.,
Mathystraße 3. Telefon 2088.

Achtung! Frankfurter

Pferdelose ziehen schon 9. Oktober. 1 elegant. Landauer u. 4 Pferde, 1 kompl. Zweispänner, 5 Einpänner, 50 bis. Pferde etc. auf. Mark 64 000, wofür auch sofort Bargeld erhältlich. Lose à 1 M., 11 St. 10 M. empfiehlt
Carl Göß,
Bankgeschäft, Karlsruhe.
Gebr. Gößlinger, Kaiserstr. 60.

Brennholz-Verkauf.

Wegen Gartenräumung sind die alten Einfriedigungsgeländer an der neuen Rottecksstraße, bestehend aus Schwanen, Rahmen, eich. u. forl. Pfosten, ca. 300 St. Meter in zehn Losabteilungen billig zu verkaufen; auch sind Stachelbeer- und Johannisbeersträucher abzugeben.
C. Rauch, Ettlingerstr. 27, 2. St.

Voranzeige.

Wegen Aufgabe des Ladens findet am 7. Oktober beginnend, ein

Vollständiger Ausverkauf

statt.

Zwecks Herabsetzung der Preise ist mein Geschäft am 4., 5. und 6. Oktober geschlossen.

Diesbezügliche Anzeigen erscheinen Sonnabend in Tageszeitungen.

A. H. Rothschild

Spezial-Wäsche- und
Ausstattungs-geschäft,
— Kaiserstrasse 167. —